




Suche in allen Bereichen

 Suchoptionen 
[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 02.01.2024 Sprache: Deutsch

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Duisburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernbilanz zum 31.12.2022

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.527.325,24	1.591.535,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.173.599,29	3.420.539,44
3. Geleistete Anzahlungen	814.881,77	394.649,25
	5.515.806,30	5.406.723,82

	31.12.2021	
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	229.676.283,19	227.812.228,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.595.813,61	36.128.072,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.492.564,71	13.962.498,36
4. Geleistete Anzahlungen	11.420.662,11	19.579.083,68
	302.185.323,62	297.481.882,93
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	8.874.986,88	15.619.738,65
b) sonstige	27.081.948,11	17.154.238,65
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beilignungsverhältnis besteht	17.058.521,26	8.809.211,50
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.524.132,67	2.999.116,74
4. sonstige Ausleihungen	1.800,00	223.186,90
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	192.647,72
	57.541.388,92	44.998.140,16
	365.242.518,84	347.886.746,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.579.050,02	8.271.392,64
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.656.674,21	3.220.606,38
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	962.994,82	977.244,13
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	12.198.719,05	12.469.243,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.171.879,95	51.173.914,01
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	569.210,61	1.003.882,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.740.217,19	10.675.104,10
	64.483.341,81	62.852.901,04
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	19.337.314,49	14.701.887,16
	96.019.375,34	90.024.031,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.109.067,57	806.191,33
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	38.473,96	0,00
	454.407.401,65	438.716.969,59

Passiva

	31.12.2021	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	100.222.993,80	84.040.952,93
2. Andere Gewinnrücklagen	30.003.234,81	29.997.209,17
	130.226.228,61	114.038.162,10
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	102.057,02	90.743,69
V. Konzernbilanzgewinn	11.063.497,21	22.181.162,81
VI. Nicht beherrschende Anteile	5.204.048,14	4.668.981,30
	194.149.706,62	188.532.925,54

	EUR	31.12.2021 EUR
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	15.909,12	28.636,42
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.568.496,00	10.022.200,00
2. Steuerrückstellungen	1.385.824,92	1.743.164,81
3. Sonstige Rückstellungen	37.387.573,19	45.064.902,53
	49.341.894,11	56.830.267,34
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.205.382,06	147.484.251,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	753.480,09	1.137.257,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.178.272,23	16.654.164,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.625.518,59	12.695.378,16
	195.762.652,97	177.971.051,16
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.553.559,70	1.905.525,14
G. Passive latente Steuern	13.583.679,13	13.448.563,99
	454.407.401,65	438.716.969,59

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	288.933.484,63	315.000.246,98
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-153.642,92	-500.432,44
3. Aktivierte Eigenleistungen	6.728,25	249.918,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.491.692,01	7.714.431,18
	298.278.261,97	322.464.164,41
5. Materialaufwand	-129.439.372,65	-149.120.780,90
6. Personalaufwand	-72.927.751,77	-69.675.214,51
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Umlaufvermögen	-17.333.290,49	-18.754.903,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.561.996,66	-49.810.381,24
	274.262.411,57	-287.361.279,66
9. Erträge aus Beteiligungen	854.865,21	1.058.900,00
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.572.151,14	1.694.740,00
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	465.381,34	269.432,92
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.531.654,84	-4.780.018,77
13. Zinsergebnis	-3.823.912,15	-3.831.136,88
	-3.463.169,30	-5.588.082,73
14. Ergebnis vor Steuern	20.552.681,10	29.514.802,01
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.320.940,67	-9.006.145,79
16. Ergebnis nach Steuern	13.231.740,43	20.508.656,22
17. Sonstige Steuern	-1.636.642,97	-1.647.954,19
18. Konzernjahresüberschuss	11.595.097,46	18.860.702,03
19. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-531.600,25	-891.400,40
20. Entnahmen aus / Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	4.211.861,18
21. Konzernbilanzgewinn	11.063.497,21	22.181.162,81

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.095.377,77	604.223,95	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	23.990.553,71	392.127,69	18.574,62
4. Geleistete Anzahlungen	394.649,25	751.431,77	0,00
	37.892.580,73	1.747.783,41	18.574,62
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	333.724.238,80	7.416.936,74	361.542,48
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	34.252.489,15	203.106,41	106.828,57
Strassenbefestigungen	16.960.496,18	349.020,47	0,00
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.983.961,01	0,00	0,00
	386.921.185,14	7.969.063,62	468.371,05
2. Technische Anlagen und Maschinen			
Hafenbetriebsanlagen	48.734.168,68	2.086.553,35	888.996,27
Hafenbahnanlagen	35.392.372,06	208.097,47	6.808,00
	84.126.540,74	2.294.650,82	895.804,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.708.141,34	4.039.823,03	1.108.289,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.579.083,68	7.741.470,24	764.799,80
	529.334.950,90	22.045.007,71	3.237.264,49
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	15.756.099,72	4.609.992,86	200.533,86
b) sonstige	21.814.257,42	862.570,64	452.514,94
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.042.529,59	9.799.247,23	739.190,18
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.162.354,64	1.361.778,03	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	192.647,72	0,00	192.647,72
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	59.949,00	0,00	58.149,00
	51.027.838,09	16.633.588,76	1.643.035,70
	618.255.369,72	40.426.379,88	4.898.874,81
		Anschaffungs- und Herstellungskosten	
		Umbuchungen	31.12.2022
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	412.000,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		331.611,87	14.031.213,59
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	24.364.106,78
4. Geleistete Anzahlungen		-331.199,25	814.881,77
		412,62	39.622.202,14
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude		3.786.296,16	344.565.929,22

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Umbuchungen	31.12.2022		
	EUR	EUR		
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	0,00	34.348.766,99		
Strassenbefestigungen	104.942,67	17.414.459,32		
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	0,00	1.983.961,01		
	3.891.238,83	398.313.116,54		
2. Technische Anlagen und Maschinen				
Hafenbetriebsanlagen	9.423.314,22	59.355.039,98		
Hafenbahnanlagen	1.775.264,59	37.368.926,12		
	11.198.578,81	96.723.966,10		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.861,75	41.684.536,75		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-15.135.092,01	11.420.662,11		
	-412,62	548.142.281,50		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen	-11.154.210,77	9.011.347,95		
b) sonstige	11.154.210,77	33.378.523,89		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	19.102.586,64		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	4.524.132,67		
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	1.800,00		
	0,00	66.018.391,15		
	0,00	653.782.874,79		
	Kumulierte Abschreibungen			
	Zugänge aus Veränderung des Konsolidierungskreises			
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.503.842,64	0,00	1.000.037,77	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	20.570.014,27	0,00	620.493,22	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	32.485.856,91	0,00	1.620.530,99	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	129.410.762,06	0,00	8.647.914,07	11.893,00
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	13.553.843,49	0,00	543.261,93	0,00
Strassenbefestigungen	14.542.466,04	0,00	328.164,22	0,00
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.601.885,39	0,00	21.199,16	0,00
	159.108.956,98	0,00	9.540.539,38	11.893,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				
Hafenbetriebsanlagen	31.435.818,61	0,00	1.881.377,45	614.330,27
Hafenbahnanlagen	16.562.649,40	0,00	863.949,99	1.229,66

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2022	Zugänge aus Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
	47.998.468,01	0,00	2.745.327,44	615.559,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.745.642,98	0,00	3.306.674,69	861.220,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	231.853.067,97	0,00	15.592.541,51	1.488.673,04
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen	136.361,07	0,00	0,00	0,00
b) sonstige	4.660.018,77	0,00	1.636.557,01	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.233.318,09	0,00	810.747,29	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.029.697,93	0,00	2.447.304,30	0,00
	270.368.622,81	0,00	19.660.376,80	1.488.673,04
	115.607.084,43	9.031,21	10.885.384,39	1.710.563,67

	Kumulierte Abschreibungen	
	Währungs- umrechnungs- differenz	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	412.000,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,94	12.503.888,35
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	21.190.507,49
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	7,94	34.106.395,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten		
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	-452,46	138.046.330,67
Grundstücke mit Hafenecken (Festwert)	-317,55	14.096.787,87
Strassenbefestigungen	0,00	14.870.630,26
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	0,00	1.623.084,55
	-770,01	168.636.833,35
2. Technische Anlagen und Maschinen		
Hafenbetriebsanlagen	0,00	32.702.865,79
Hafenbahnanlagen	-83,03	17.425.286,70
	-83,03	50.128.152,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	874,48	27.191.972,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	21,44	245.956.957,88
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		

	Kumulierte Abschreibungen	
	Währungs- umrechnungs- differenz	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
a) an assoziierten Unternehmen	0,00	136.361,07
b) sonstige	0,00	6.296.575,78
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.044.065,38
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
	0,00	8.477.002,23
	29,38	288.540.355,95
	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.527.325,24	1.591
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.173.599,29	3.421
4. Geleistete Anzahlungen	814.881,77	395
	5.515.806,30	5.406
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten		
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	206.519.598,55	204.313
Grundstücke mit Hafengebäuden (Festwert)	20.251.979,12	20.699
Strassenbefestigungen	2.543.829,06	2.418
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	360.876,46	382
	229.676.283,19	227.812
2. Technische Anlagen und Maschinen		
Hafenbetriebsanlagen	26.652.174,19	17.298
Hafenbahnanlagen	19.943.639,42	18.830
	46.595.813,61	36.128
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.492.564,71	13.963
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.420.662,11	19.579
	302.185.323,62	297.482
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	8.874.986,88	15.620
b) sonstige	27.081.948,11	17.154
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.058.521,26	8.809
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.524.132,67	3.162
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	193
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	1.800,00	60
	57.541.388,92	44.998
	365.242.518,84	347.886

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2022

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) EUR	Kapitalrücklage EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		andere Gewinnrücklagen
			gesetzliche Rücklage EUR	Rücklagen	
31.12.2020	46.020.000,00	1.533.875,64	75.056.609,23		33.549.156,92
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	8.984.343,70		-3.551.947,75
	0,00	0,00	8.984.343,70		-3.551.947,75
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00		0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzerngesamtresultat	0,00	0,00	8.984.343,70		-3.551.947,75
31.12.2021	46.020.000,00	1.533.875,64	84.040.952,93		29.997.209,17
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		6.025,64
übrige Veränderungen	0,00	0,00	16.182.040,87		0,00
	0,00	0,00	16.182.040,87		6.025,64
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00		0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzerngesamtresultat	0,00	0,00	16.182.040,87		6.025,64
31.12.2022	46.020.000,00	1.533.875,64	100.222.993,80		30.003.234,81

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe EUR
		Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	
31.12.2020	-49.181,36	13.483.633,52		169.594.093,95
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00		0,00
übrige Veränderungen	139.925,05	-4.771.772,34		800.548,66
	139.925,05	-4.771.772,34		800.548,66
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	17.969.301,63		17.969.301,63
Dividendenzahlung	0,00	-4.500.000,00		-4.500.000,00
Konzerngesamtresultat	139.925,05	8.697.529,29		14.269.850,29
31.12.2021	90.743,69	22.181.162,81		183.863.944,24
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00		6.025,64
übrige Veränderungen	11.313,33	-16.181.162,81		12.191,39
	11.313,33	-16.181.162,81		18.217,03
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	11.063.497,21		11.063.497,21
Dividendenzahlung	0,00	-6.000.000,00		-6.000.000,00
Konzerngesamtresultat	11.313,33	-11.117.665,60		5.081.714,24
31.12.2022	102.057,02	11.063.497,21		188.945.658,48

	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Nicht beherrschende Anteile	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Konzerner Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2020	4.293.464,43	-201.709,94	4.091.754,49	173.685.848,44	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	0,00	-314.173,59	-314.173,59	486.375,07	
	0,00	-314.173,59	-314.173,59	486.375,07	
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	891.400,40	891.400,40	18.860.702,03	
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	-4.500.000,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	577.226,81	577.226,81	14.847.077,10	
31.12.2021	4.293.464,43	-201.709,94	4.091.754,49	188.532.925,54	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	6.025,64	
übrige Veränderungen	0,00	1.393,31	1.393,31	13.584,70	
	0,00	1.393,31	1.393,31	19.610,34	
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	533.673,53	533.673,53	11.597.170,74	
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	-6.000.000,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	535.066,84	535.066,84	5.616.781,08	
31.12.2022	4.293.464,43	910.583,71	5.204.048,14	194.149.706,62	

Vom Konzernjahresüberschuss unterliegt ein Betrag in Höhe von 384 TEUR der gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB.

Finanzierungsrechnung - kumuliert

lfd. Nr.		Januar - Dezember 2022	Januar - Dezember 2021
		TEUR	TEUR
1.	Geschäftstätigkeit		
1	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	11.595	18.861
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.714	23.535
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7.012	2.826
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-12	-164
5	-/ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.139	-22.407
6	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.292	6.059
7	-/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-819	-19.137
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.358	3.558
9	- Sonstige Beteiligungserträge	-1.553	-2.074
10	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.336	9.006
11	-/ Ertragsteuerzahlungen	-8.099	-3.562
12	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26.355	16.501
2.	Investitionstätigkeit		

lfd. Nr.		Januar - Dezember 2022 TEUR	Januar - Dezember 2021 TEUR
13 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	19	14
14 -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.748	-1.017
15 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.129	23.514
16 -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.739	-26.792
17 +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.289	1.280
18 -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16.433	-13.587
19 +	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
20 +	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
21 -	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
22 +	Erhaltene Zinsen	660	585
23 +	Erhaltene Dividenden	874	680
24 =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.949	-15.323
3.	Finanzierungstätigkeit		
25 +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	47.036	19.014
26 -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-23.476	-17.642
27 +	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	667	2.126
28 -	Gezahlte Zinsen	-3.714	-3.917
29 -	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.000	-4.500
30 -	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
31 =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.513	-4.919
32	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 12, 24, 31)	4.919	-3.741
33 +/ -	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-20	65
34 +/ -	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-425	-4
	Liquide Mittel zum Jahresanfang	14.702	19.393
	Kontokorrentverbindlichkeiten zum Jahresanfang	801	1.812
35	Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	13.901	17.581
	Liquide Mittel am Ende der Periode	19.337	14.702
	Kontokorrentverbindlichkeiten am Ende der Periode	962	801
36	Finanzmittelfonds zum Ende der Periode (Summe 32, 33, 34, 35)	18.375	13.901

Konzernanhang und Anhang für 2022

Sitz der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft (Duisburger Hafen AG oder duisport) ist Duisburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 180 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.

Die Duisburger Hafen AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2022 gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes und für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt. Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, stellt als Mutterunternehmen der duisport den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Tochterunternehmen duisport packing logistics GmbH, Duisburg, verzichtet auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und nimmt damit die Befreiungsvoraussetzungen des § 291 HGB in Anspruch.

Die Duisburger Hafen AG macht als Muttergesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch, Anhang und Konzernanhang zusammenzufassen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der zum 31. Dezember 2022 anzuwendenden Fassung sowie den ergänzenden Bestimmungen des AktG und der Satzung erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2022 werden neben der Duisburger Hafen AG insgesamt 27 (Vorjahr: 27) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 4 Tochterunternehmen (Vorjahr: 4) im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie die quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen bilanzieren zum 31. Dezember.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke im Konzernanhang und Anhang gemacht. Ferner werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang und Anhang gesondert erläutert.

I. Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR	Jahresergebnis 2022 TEUR
Voll konsolidierte Gesellschaften			
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg (HDR)	100,00	21.767	0 ¹⁾
duisport agency GmbH, Duisburg (dpa)	100,00	260	0 ¹⁾
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg (dfl)	100,00	172	0 ¹⁾
duisport rail GmbH, Duisburg (dpr)	100,00	100	0 ¹⁾
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg (LOGPORT)	100,00	499	0
duisport consult GmbH, Duisburg (dpc)	100,00	1.381	868
duisport customs GmbH, Duisburg (customs) vormalis Navigare Stauerei- und Speditionen GmbH, Duisburg (Navigare)	100,00	293	-21
startport GmbH, Duisburg (startport)	100,00	69	4
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg (BL)	100,00	364	1.477
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (RBL)	100,00	978	170
BVG Verwaltungs GmbH, Duisburg (BVG)	100,00	41	2
duisport packing logistics GmbH, Duisburg (dpl GmbH)	100,00	17.045	1.033
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien (dpl International)	100,00	251	-4
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China (dpl China)	100,00	977	168
"POLO KNOW-HOW" Industrie-Engineering GmbH, Duisburg (Polo Know-How)	100,00	113	59
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen (dpa Polska)	95,00	-3.168	-3.163
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien (dpl India)	88,00	-331	-41
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg (BREEZE)	70,00	504	-325
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz (dpl Chemnitz)	66,67	5.003	408
Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigen-Kapital 31.12.2022 TEUR	Jahres-ergebnis 2022 TEUR
Vollkonsolidierte Gesellschaften			
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing (dpl WV)	66,67	4.329	571
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing (HWF)	66,67	1.378	602
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing (Weinzierl Beteiligung)	66,67	47	2
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (HDA)	66,00	44	-2
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS, Erstein/Frankreich (EILS) ²⁾	50,00	1.798	419
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl (UTM GmbH & Co. KG) ²⁾	50,00	363	-193
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl (UTM Verw.) ²⁾	50,00	31	1
Distri Rail B.V., Rhooen/Niederlande (DistriRail) ²⁾	50,00	607	432
Quotal einbezogene Gesellschaften			
logport ruhr GmbH, Duisburg (lpr)	50,00	2.605	-75
Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (MTD)	50,00	-1.146	-1.396
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur (MIPL)	50,00	21.893	-6
MASSLOG GmbH, Duisburg (Masslog)	50,00	870	-191

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigen-Kapital	Jahres-ergebnis
		31.12.2022 TEUR	2022 TEUR
At equity einbezogene Gesellschaften			
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (HTD)	34,56	-1.184	-218
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg (DGT)	60,00	7.514	-2.089
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg (DIT)	24,00	11.825	7.388
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg (DIG)	24,90	101	0
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein (RheinPorts)	49,38	2.141	120

1) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

2) Beherrschender Einfluss wird gemäß § 290 Abs. 1 HGB aufgrund faktischer Beherrschung ausgeübt

Eine Gesamtaufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB und § 313 Abs. 2 HGB ist in Anlage C zum Anhang dargestellt und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Mit Vertrag vom 25. August 2022 hat die Duisburger Hafen ihren Anteil von 50 % an der Gesellschaft myGermany-Store powered by duisport GmbH, Duisburg, an den anderen Gesellschafter veräußert. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022 entkonsolidiert.

Der Anteil der Duisburger Hafen AG in Höhe von 50 % an der Gesellschaft dev.log GmbH, Niederkassel-Lülsdorf, wurde ebenfalls mit Vertrag vom 14. Juli 2022 an den anderen Gesellschafter veräußert. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022 entkonsolidiert.

Mit Vertrag vom 7. Dezember 2021 hat die Duisburger Hafen AG zusammen mit einem weiteren Gesellschafter die Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg, gegründet. Beide Gesellschafter halten je 50 % der Anteile an diesem Unternehmen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wird die Gesellschaft im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss der duisport einbezogen.

Das Joint Venture Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur, an dem die Duisburger Hafen AG 50 % der Anteile hält, wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmalig im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss der duisport einbezogen. In den Vorjahren ist eine quotale Einbeziehung aufgrund untergeordneter Bedeutung unterblieben.

Ein weiteres inländisches Unternehmen sowie zwei ausländische Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 % und 50 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Seit dem 20. Dezember 2012 hält die HDR 99,9 % der Anteile an der MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um eine Objektgesellschaft, die nicht in den Konzernabschluss der duisport einbezogen wird, da weder die Voraussetzungen der § 290 Abs. 1 HGB i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 bis 3 noch die der Nr. 4 HGB gegeben sind. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von 2.402 TEUR sowie einen Jahresüberschuss von 409 TEUR aus.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss vorgenommen worden. Hierbei entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die nach dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bohnen-Gruppe wurden im Rahmen einer Kaufpreisallokation stille Reserven ermittelt und den erworbenen Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung latenter Steuern zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.398 TEUR wurde als Firmenwert aktiviert und wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Aus der Erstkonsolidierung im Jahr 2013 der dpl WV resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 253 TEUR und aus der Erstkonsolidierung der HWF ein aktiver Unterschiedsbetrag von 791 TEUR. Im Rahmen vertraglich festgelegter Kaufpreisanpassungen wurde im Geschäftsjahr 2018 der Unterschiedsbetrag der dpl WV auf 424 TEUR erhöht und der Unterschiedsbetrag der HWF auf 629 TEUR reduziert. Weitere Unterschiedsbeträge resultieren in Höhe von 66 TEUR aus der Erstkonsolidierung der dpl India im Jahr 2013, der EILS im Jahr 2019 in Höhe von 405 TEUR, sowie aus der Erstkonsolidierung der BREEZE im Jahr 2015 in Höhe von 320 TEUR. Die Unterschiedsbeträge werden jeweils über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Duisburger Hafen AG hält 34,56 % der Anteile an der HTD. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf -398 TEUR.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 hält die Duisburger Hafen AG 50 % der Anteile an der DistriRail. Die Gesellschaft wird seit dem 1. September 2020 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag aus der Aufstockung beträgt 961 TEUR und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Der Unterschiedsbetrag der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft DIT gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich auf 882 TEUR.

Die Duisburger Hafen AG hält 60,0 % der Anteile an der Duisburg Gateway Terminal GmbH. Die Gesellschaft wird mit einem Anteil von 30,0 % der Anteile at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen

Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 946 TEUR. Die übrigen 30,0 % der Anteile werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, da die Veräußerung dieser Anteile im Jahr 2023 geplant ist.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gesondert nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung der dpa Polska wurde ein passiver Unterschiedsbetrag von 29 TEUR berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 13 TEUR vereinnahmt, so dass noch ein Restbetrag von 16 TEUR verbleibt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss eliminiert. Gleiches gilt für den steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG.

Auf Konsolidierungsbuchungen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern gebildet.

Für Anteile am Reinvermögen sowie am Nettoergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen HDA, UTM GmbH & Co. KG, UTM Verw., dpl India, dpa Polska, dpl Chemnitz, EILS, Weinzierl Beteiligung, dpl WV, BREEZE, Distri Rail und HWF, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen einbezogenen Unternehmen zuzurechnen sind, wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter als "nicht beherrschende Anteile" innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Dieser wird grundsätzlich an den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt.

Die Bewertung der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB durch Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft. Die Kapitalaufrechnung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Stichtag des Anteilerwerbs.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Änderungen

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Duisburger Hafen AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt, welche stetig angewendet wurden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Die planmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der heutigen dpl GmbH und dpl Chemnitz via Asset Deal resultieren, erfolgen aufgrund der Schätzung in Bezug auf die Dauerhaftigkeit der übernommenen Geschäftsbeziehungen linear über 15 Jahre.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der EILS, der DistriRail und der duisport customs (vormals Navigare) werden linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei der Bohnen-Gruppe und bei dem Erwerb eines Standortes der dpl Chemnitz erfolgt dies linear über 10 Jahre. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ebenfalls über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Daneben wurden im Jahresabschluss in den Vorjahren Übertragungen nach den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6b EStG vorgenommen, die, soweit sie auf Grund und Boden entfallen, passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen sind und bei Gebäuden aktivisch gekürzt wurden. Im Konzernabschluss werden die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Abschreibungen eliminiert.

Bei den Sachanlagen wurden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten	bis zu 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12

Selbst hergestellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR (Geringwertige Wirtschaftsgüter) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 251,00 EUR und 800,00 EUR wurde ein Sammelposten für Anschaffungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 gebildet; dieser wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 801,00 EUR und 1.000,00 EUR werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Hafenbecken einschließlich Uferbefestigungen sowie der Hafenbahn-Oberbau unterliegen in ihrer Größe, ihrem Wert und ihrer Struktur im rechtsrheinischen Hafenbereich nur geringen Veränderungen und sind daher zu Festwerten angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei dauernden Wertminderungen bewertet. Die Beteiligungen und die verzinslichen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie die unfertigen Leistungen des Konzerns betreffen angearbeitete Aufträge im

Bereich der Verpackungsleistungen und des Projektmanagements. Die unfertigen Leistungen der Duisburger Hafen AG betreffen angearbeitete Aufträge des Projektmanagements. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten, Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Weiterhin werden hier die Unterschiedsbeträge zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag (Disagio) aktiv abgegrenzt und über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Projected-Unit-Credit-Methode" ermittelt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Dabei wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt und in Höhe von 1,78 % p.a. angesetzt (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % p.a.). Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Jahresabschluss und im Konzernabschluss auf jeweils 384 TEUR (Vorjahr: 579 TEUR). Die Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter Berücksichtigung von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten zu rd. 42 % (Jahresabschluss: 44 %) Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschussrückzahlungen. Weitere rd. 19 % (Jahresabschluss: 9 %) betreffen Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Rund 13 % (Jahresabschluss: 25 %) der sonstigen Rückstellungen betreffen Personalrückstellungen und weitere 16 % (Jahresabschluss: 5 %) Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2008 geltenden Fassung in Höhe von insgesamt 5.580 TEUR (davon Duisburger Hafen AG: 705 TEUR) beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Duisburger Hafen AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Duisburger Hafen AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Im Konzern werden dabei auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Duisburger Hafen AG von aktuell 34,2 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit rd. 16 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgabe der entsprechenden Konzernrichtlinie. Sie werden einzeln zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= Marktwert) am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten grundsätzlich erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Zahlungsströme aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns sowie der Muttergesellschaft ist jeweils in einem Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel des Konzerns befindet sich in Anlage A und der der Muttergesellschaft in Anlage B zu diesem Anhang. Die Anteilsbesitzliste ist als Anlage C beigefügt.

2a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Konzern

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	43.172	51.174
Beteiligungen	569	1.004
Sonstige Vermögensgegenstände	12.740	10.675
Gesamt	56.481	62.853

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 553 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 609 TEUR). Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

2b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - AG

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	1.318	729
Verbundene Unternehmen	18.958	32.406
Beteiligungen	1.026	1.004
Sonstige Vermögensgegenstände	7.537	1.447
Gesamt	28.839	35.586

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 638 TEUR (Vorjahr: 574 TEUR) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 5.729 TEUR (Vorjahr: 5.956 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 15.420 TEUR (Vorjahr: 27.726 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Verbindlichkeiten in Höhe von 2.191 TEUR verrechnet. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten - Konzern

Die Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns beinhalten ausschließlich vorab geleistete Zahlungen.

4. Eigenkapital - Konzern und AG

Das gezeichnete Kapital von 46.020 TEUR und die Kapitalrücklage von 1.534 TEUR im Konzern entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

In 2022 hat die Duisburger Hafen AG eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 6.000 TEUR an die Gesellschafter vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 16.181 TEUR wurde in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals im Jahresabschluss der duisport stehen unter der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB.

Bezeichnung	TEUR
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ggü. 7 Jahren	384
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB	384

5. Sonderposten mit Rücklageanteil - Konzern und AG

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss das Wahlrecht zur Beibehaltung von steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Diese betragen unverändert 19.375 TEUR in der Duisburger Hafen AG. Im Konzernabschluss werden diese Sonderposten eliminiert.

6. Steuerrückstellungen - Konzern und AG

Die Steuerrückstellungen betreffen in der Hauptsache Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 sowie eine Rückstellung für Folgeeffekte der letzten steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017.

7. Sonstige Rückstellungen - Konzern und AG

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten und unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen. Rückstellungen für Kosten der Belegschaft werden für Tantiemen, Beihilfen, Verpflichtungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jubiläumszuwendungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

8a. Verbindlichkeiten - Konzern

	31.12.2022	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditinstitute	170.205	50.934	119.271	52.485
(Vorjahr)	(147.484)	(79.577)	(67.907)	(31.547)
Erhaltene Anzahlungen	754	754	0	0
(Vorjahr)	(1.137)	(1.137)	(0)	(0)
Lieferungen/Leistungen	16.178	16.178	0	0
(Vorjahr)	(16.654)	(16.654)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.626	8.626	0	0
(Vorjahr)	(12.695)	(12.695)	(0)	(0)
davon aus Steuern	2.350	2.350	0	0
(Vorjahr)	(2.949)	(2.949)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	876	876	0	0
(Vorjahr)	(983)	(983)	(0)	(0)
Gesamt	195.763	76.492	119.271	52.485
(Vorjahr)	(177.971)	(110.063)	(67.907)	(31.547)

Zum Bilanzstichtag werden im Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 170,2 Mio. EUR ausgewiesen. Es wurden weitere Sicherheiten in Form von Gleichstellungs- und Negativerklärungen seitens der Duisburger Hafen AG gegeben sowie Verlustausgleichsansprüche der HDR aus dem Unternehmensvertrag mit der Duisburger Hafen AG abgetreten. Außerdem wurden Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter Bilanzrelationen für die Gruppe abgegeben.

8b. Verbindlichkeiten - AG

	31.12.2022	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditinstitute	166.153	49.325	116.828	52.340
(Vorjahr)	(141.630)	(76.910)	(64.720)	(31.110)
Lieferungen/Leistungen	2.910	2.910	0	0
(Vorjahr)	(2.329)	(2.329)	(0)	(0)
Verbundene Unternehmen	10.732	10.732	0	0
(Vorjahr)	(7.239)	(7.239)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.054	3.054	0	0
(Vorjahr)	(2.332)	(2.332)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.296	1.296	0	0
(Vorjahr)	(1.086)	(1.086)	(0)	(0)
Gesamt	182.849	66.021	116.828	52.340
(Vorjahr)	(153.530)	(88.810)	(64.720)	(31.110)

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 726 TEUR sowie Pacht- und Mietkautionen in Höhe von 1.046 TEUR. Zur Besicherung der Darlehen wurden Gleichstellungs- und Negativerklärungen sowie Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 11.014 TEUR (Vorjahr: 6.726 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 945 TEUR (Vorjahr: 1.507 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Forderungen in Höhe von 1.227 TEUR (Vorjahr: 994 TEUR) verrechnet.

9. Latente Steuern gemäß § 274 HGB

Aus der Anwendung des § 274 HGB resultieren im Konzernabschluss aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen des Konzerns bei Sachanlagen, Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen und passive latente Steuern aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen bei einer Tochtergesellschaft. In der Duisburger Hafen AG resultieren latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Gegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Duisburger Hafen AG wird ein passivischer Überhang bei den latenten Steuern dementsprechend in Einzel- und Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG bilanziert.

10. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen - Konzern

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren passive latente Steuern aus der Eliminierung von steuerlichen Wertansätzen im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Zwischenergebniseliminierung. Die aus der Eliminierung der steuerlichen Wertansätze resultierenden passiven latenten Steuern von 10.957 TEUR wurden gemäß § 306 HGB mit den aktiven latenten Steuern von 2.073 TEUR verrechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Duisburger Hafen AG trägt gegenüber diversen Bewilligungsbehörden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 58,0 Mio. EUR (Vorjahr: 58,5 Mio. EUR) zu Gunsten der HDR. Dies betrifft die Absicherung von Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel. Bürgschaften hat die Duisburger Hafen AG zugunsten der Tochtergesellschaften dpl WV in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR), dpl GmbH in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR), sowie HWF in Höhe von 1.126 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR) übernommen.

Die Duisburger Hafen AG hat sich ferner verpflichtet, die HDR auch unterjährig so mit Liquidität auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

Das Risiko aus der möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen sehen wir aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der genannten Gesellschaften als gering an.

Dingliche Belastungen bestanden am Bilanzstichtag wie folgt:

Dingliche Belastungen - Konzern	Belastung der Grundflächen		davon AG
	qm	in %	qm
Erbbaurechte zu Gunsten von Hafenanliegern	1.861.980	19,44	1.367.785
Grunddienstbarkeiten (z. B. zum Betrieb von Leitungen und Brunnen)	1.572.880	16,42	652.875
Wegerechte und andere Rechte	583.791	6,10	410.405
Gesamt	4.018.651	41,96	2.431.065

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich im Konzern nominal auf 42.239 TEUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Duisburger Hafen AG betragen 3.366 TEUR. Davon bestehen 1.956 TEUR gegenüber konzernexternen Gesellschaften und 1.410 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Obligo aus investiven und nicht investiven Maßnahmen des Konzerns beträgt 17,3 Mio. EUR, davon entfallen 10,3 Mio. EUR auf die Muttergesellschaft.

Die Duisburger Hafen AG ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) mit Sitz in Köln. Die RZVK-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten.

Im Jahr 2022 betrug der Umlagesatz 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld (zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind) betrug 3,5 %. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der duisport belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 13,3 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR).

Bei dieser Verpflichtung handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde. Der die Duisburger Hafen AG betreffende Ausgleichsbetrag gemäß § 15a der Satzung der RZVK beträgt per 31. Dezember 2022 insgesamt 32,5 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR). Für die Berechnung des Ausgleichsbetrages wurden ein Rechnungszins von 0,25 % sowie eine Rentendynamik von 1,0 % zu Grunde gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, die nur dann von der Duisburger Hafen AG unmittelbar zu tragen wäre, wenn die Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der RZVK aufkündigte.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung zukünftiger Investitionsprojekte wurde von der HDR in 2012 eine Logistikimmobilie an die MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf, veräußert und zurückgemietet (Sale-and-lease-back).

Gleichzeitig wurde der Objektgesellschaft ein Erbbaurecht für einen Zeitraum von 70 Jahren gewährt.

Die Immobilie ist langfristig an ein international tätiges Logistikunternehmen vermietet. Die auf diese Weise langfristig erzielbaren Mieterträge übersteigen die von der HDR zu tragenden Mietaufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft, das eine Grundmietzeit von 15 Jahren aufweist. Zum Ende der Grundmietzeit besteht eine Option zum Rükckerwerb der Immobilie.

Der Vorteil dieser Transaktion besteht darin, dass die über dieses Finanzierungsmodell der HDR zugeflossenen liquiden Mittel für die in 2022 und den Folgejahren geplanten Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein finanzielles Risiko für die HDR besteht nicht, da der Mietvertrag zwischenzeitlich langfristig verlängert wurde.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Zinssicherungs-Swaps:

Art des Zinssicherungs-Swaps	Konzern		AG	
	Nominalvolumen TEUR	Konzern Marktwert TEUR	Nominalvolumen TEUR	AG Marktwert TEUR
Payer-Zinsswaps (EUR)	65.145	812	65.145	812
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten	53.623	674	53.623	674
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen	11.522	138	11.522	138

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 werden die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und die Zinsswaps als Bewertungseinheit abgebildet. Eine Drohverlustrückstellung für zum Stichtag mit negativen Marktwerten behaftete Swaps wird grundsätzlich in der Höhe gebildet, in der aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen Unwirksamkeiten entstehen. Im Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 war aus diesem Umstand eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 759 TEUR zu bilden, welche zum 31. Dezember 2022 aufgelöst werden konnte.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren (Discounted Cashflows-Methode) bestimmt wird. In die Bewertung der Zinsswaps und des Währungs-Zinsswaps fließen ausschließlich am Markt beobachtbare Parameter ein.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Variabel verzinsliches Darlehen Payer-Zinsswap (AG)	Zinsrisiko/ portfolio hedge	62.000	746
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten		50.478	607
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen		11.522	138

Die gegenläufigen Zahlungsströme in diesem Portfolio von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich mit einer hohen Effektivität im Sicherungszeitraum, der je nach Einzelsicherungsgeschäft zwischen 2022 und 2032 endet, voraussichtlich aus, weil laut Risikopolitik der Gesellschaft Risikopositionen aus variabler Verzinsung (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung gegen das Liquiditätsrisiko abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften mit Ausnahme einer geringen Ineffektivität aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen ausgeglichen. Da die Summe der Nominalwerte der Zinsswaps nicht die Summe der Nominalwerte der Darlehen überschreitet und die Laufzeit der Zinsswaps unter Berücksichtigung der hochwahrscheinlichen Anschlussfinanzierungen nicht länger als die Laufzeit der Grundgeschäfte ist, wird prospektiv von einer hohen Wirksamkeit ausgegangen. Daneben spricht auch die erzielte hohe retrospektive Wirksamkeit für eine hohe prospektive Wirksamkeit. Zur Messung der retrospektiven Wirksamkeit wird die "Change in variable cashflows"-Methode verwendet. Diese Bewertungseinheiten werden sowohl im Jahresabschluss als auch im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG gebildet.

Die Payer-Zinsswaps haben Laufzeiten, die zwischen 2022 und 2032 enden. Die Mehrzahl der in die Bewertungseinheiten einbezogenen variabel verzinslichen Darlehen hat keine feste Laufzeit (revolvierende Kredite). Ein Darlehen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 19. Februar 2026. Von der Hochwahrscheinlichkeit der erwarteten Transaktionen gehen wir aus, da wir derzeit erwarten, dass die Darlehen bis zum Ende der Laufzeit der Payer-Zinsswaps mindestens in der derzeitigen Höhe weitergeführt werden bzw. dass entsprechende, ebenfalls variable Anschlussfinanzierungen vorgenommen werden, da die Gesellschaft für zukünftige Investitionen in Infra- und Suprastruktur sowie Instandhaltungsmaßnahmen weiterhin diese Liquidität benötigt. In die Bewertungseinheit werden somit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (mit in Summe identischem Nominalwert) einbezogen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Infrastruktur	34.801	31.897	26.433	24.178
Suprastruktur	25.147	24.691	11.230	10.145
Logistische Dienstleistungen	90.592	116.535	189	191
Verpackungsleistungen	105.403	94.281	0	0
Kontraktlogistik	32.551	29.463	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	439	18.133	13.385	12.641
Gesamt	288.933	315.000	51.237	47.155

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 279 TEUR.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen - Konzern

Die aktivierten Eigenleistungen der Duisport-Gruppe in Höhe von 7 TEUR resultieren aus verschiedenen Bauprojekten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen	4.319	1.431	902	86
Sonstige periodenfremde Erträge	1.059	359	0	142
Kursserträge	1.036	62	177	63
Erträge aus Anlagenabgängen	760	903	648	2.503
Vereinnahmte Zuschüsse	667	2.126	641	2.102
Schadensersatz	628	370	169	0
Wertberichtigungen	315	1.762	25	111
Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	0	216	0	216
Übrige	708	485	179	151
Gesamt	9.492	7.714	2.741	5.374

Aus dem Verkauf eines Grundstückes an die Stadt Duisburg erzielte die Duisburger Hafen AG einen Ertrag in Höhe von 471 TEUR. Der Verkauf erfolgte zu marktüblichen Konditionen.

4. Materialaufwand

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.551	38.463	513	558
Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.888	110.658	5.201	3.608
Gesamt	129.439	149.121	5.714	4.166

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Materialaufwendungen in Höhe von 420 TEUR.

5. Personalaufwand

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	59.829	56.813	17.650	17.808
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.099	12.862	4.153	4.393
(davon für Altersversorgung)	(2.050)	(2.275)	(1.940)	(2.159)
Gesamt	72.928	69.675	21.803	22.201

Für Mitarbeiter, denen keine direkte Pensionszusage gegeben wurde, besteht bei der Duisburger Hafen AG eine zusätzliche Altersversorgung bei der RZVK.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände - planmäßig	1.620	3.475	659	763
Sachanlagen - planmäßig	15.593	14.893	3.082	3.105
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	387	0	386
	17.213	18.755	3.741	4.254
Umlaufvermögen	120	0	120	0
Gesamt	17.333	18.755	3.861	4.254

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fremdleistungen für Instandhaltung	13.733	14.109	3.655	5.985
Miet- und Pacht aufwendungen	13.118	13.761	1.191	1.934
Recht, Beratung, Versicherungen u. Ähnliches	9.421	9.637	5.257	5.224
Entsorgungskosten	2.825	1.889	1.470	1.029
Reisekosten, Fortbildung, Recruiting	2.730	547	1.698	148

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schadenskosten	1.952	1.075	0	18
Kommunikation	1.642	1.314	1.231	886
Wertberichtigungen	1.113	904	132	57
Unternehmenskommunikation u. Marketing	789	1.071	710	968
Verlust Abgang Anlagevermögen	381	89	308	2
Periodenfremde Aufwendungen	309	183	7	11
Fremdpersonal	213	282	646	564
Kursaufwendungen	140	65	2	41
Dienstleistungen konzernintern	0	0	2.354	1.596
Übrige	6.196	4.884	2.011	2.022
Gesamt	54.562	49.810	20.672	20.485

8. Beteiligungsergebnis

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen	2.427	2.754	5.886	5.766
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(4.395)	(3.867)
Erträge aus Ergebnisabführung	0	0	11.981	25.482
Gesamt	2.427	2.754	17.867	31.248

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Ausleihungen	465	269	8.058	7.693
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(7.653)	(7.452)
Gesamt	465	269	8.058	7.693

10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

	Konzern 2022	Konzern 2021	AG 2022	AG 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	264	86	469	233
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(289)	(216)
(davon Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(73)	(0)	(4)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.087	-3.917	-3.684	-3.246
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)	(-56)	(-105)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(-191)	(-789)	(-191)	(-240)
Gesamt	-3.823	-3.831	-3.215	-3.013

11. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden in der Duisburger Hafen AG außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 2.962 TEUR wegen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Im Konzern belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf 2.532 TEUR.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Konzern mit 7.242 TEUR und bei der Duisburger Hafen AG mit 5.450 TEUR auf das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 sowie mit 79 TEUR auf Effekte aus Vorperioden.

Darüber hinaus betrifft im Konzernabschluss ein Ertrag von 623 TEUR (Vorjahr: 623 TEUR) sowie im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG ein Aufwand von 758 TEUR (Vorjahr: 3.941 TEUR) die Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

Im Einzelabschluss der AG wurden latente Steuern in Höhe von 4.700 TEUR ausgewiesen. Hiervon entfallen auf passive latente Steuern 13.797 TEUR und auf aktive latente Steuern 9.097 TEUR.

VIII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmen

	Arbeiter	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeiter insgesamt	
				2022	2021
Duisburger Hafen AG	1	226	11	238	222
duisport packing logistics GmbH	148	63	7	218	238
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG	102	25	1	128	146
dfl duisport facility logistics GmbH	97	21	4	122	104
duisport rail GmbH	81	10	6	97	91
dpl Chemnitz GmbH	65	11	7	83	80
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH	62	18	2	82	87
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS	56	15	2	73	70
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	53	10	1	64	54
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH	47	4	0	51	53
duisport agency GmbH	4	40	1	45	40
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	19	8	0	27	27
BREEZE Industrial Packing GmbH	0	19	1	20	23
MASSLOG GmbH	7	2	0	9	10
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	0	8	0	8	4
Duisport Agency Polska Sp.z o.o.	0	7	0	7	5
Distri Rail B.V.	0	6	0	6	3
startport GmbH	0	4	0	4	4
Multimodal Terminal Duisburg GmbH	1	3	0	4	0
"POLO KNOW-HOW" Industrie-Engineering GmbH	0	2	0	2	0
duisport customs GmbH (vormals Navigare Stauerei- und Speditionen GmbH)	0	2	0	2	0
Gesamt	743	504	43	1.290	1.261

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigten keine eigenen Mitarbeiter.

Im Vorjahr waren durchschnittlich 744 Arbeiter, 470 Angestellte und 47 Auszubildende beschäftigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand sowie die Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Der Gesamtbetrag der während des Jahres 2022 im Konzern gezahlten Zinsen lag bei 3,7 Mio. EUR.

Aus quotall einbezogenen Unternehmen resultiert zum 31. Dezember 2022 ein Finanzmittelbestand von 1.839 TEUR.

Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB und nach § 264b HGB

Die Tochtergesellschaften Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, duisport agency GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH und duisport rail GmbH nehmen die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen insoweit in Anspruch, dass auf die Offenlegung der Abschlüsse gemäß § 325 HGB verzichtet wird.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 14.649.211,96 EUR einen Betrag in Höhe von 4.200.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Konzern betrug im Geschäftsjahr für

Abschlussprüfungsleistungen	225 TEUR
andere Bestätigungsleistungen	8 TEUR
Gesamthonorar	233 TEUR

Mitglieder des Vorstandes

- Markus Bangen, Düsseldorf - Vorstandsvorsitzender -
- Dr. Carsten Hinne, Meerbusch
- Lars Nennhaus, Duisburg (ab 1. Januar 2023)

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes im Jahr 2022 stellten sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	Markus Bangen	Prof. Thomas Schlipköther	Dr. Carsten Hinne	Gesamt
erfolgsunabhängiges Gehalt	303.000,00	271.159,56	252.000,00	826.159,56
erfolgsunabhängige sonstige Bezüge	63.549,85 ^{*)}	16.823,74	18.571,34	98.944,93
erfolgsbezogene Bezüge	162.610,00	145.522,30	160.440,00	468.572,30
Gesamtbezüge	529.159,85	433.505,60	431.011,34	1.393.676,79

*) inklusive Altersversorgung

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben in EUR	
Stand 31.12.2021	6.368.257,00
Zugang Prof. Thomas Schlipköther	2.326.692,00
Pensionszahlungen	-496.280,00
Laufende Zuführung	470.358,00
Zuführung aus der Aufzinsung	235.556,00
Stand 31.12.2022	8.904.583,00

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2022 die folgenden Gesamtvergütungen:

Aufsichtsratsmitglied	Vergütung in 2022 in EUR	Sitzungsgelder in 2022 in EUR	Summe in 2022 in EUR
Viktor Haase ¹	681,72	750,00	1.431,72
Karl-Heinz Wich-Kuhnlein ²	1.533,88	3.500,00	5.033,88
Martin Murrack ²	1.533,88	2.500,00	4.033,88
Dr. Dirk Günnewig ²	511,29	750,00	1.261,29
Thomas Dautzenberg	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Dr. Hendrik Schulte	1.533,87	2.000,00	3.533,87
Katrin Florysczak	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Dr. Tobias Traupel	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Thomas Susen	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Susanne Elsässer	937,37	2.000,00	2.937,37
Nadine Krischer	1.022,58	1.750,00	2.772,58
Dr. Patrick Opdenhövel	1.150,41	1.500,00	2.650,41
Ulrich Brottmann	1.022,58	1.500,00	2.522,58
Martin Gräf	0,00	2.250,00	2.250,00
Merve Deniz Kuntke	340,86	1.000,00	1.340,86
Udo Vohl	511,29	500,00	1.011,29
Dr. Dirk Warnecke	170,43	750,00	920,43
Summe	15.040,48	30.250,00	45.290,48

¹ Vorsitzender² stv. Vorsitzender

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden weder erfolgsabhängige Vergütungen noch solche mit einer langfristigen Anreizwirkung gewährt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2022 nicht.

Duisburg, den 2. Mai 2023

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft*Der Vorstand**Bangen, Vorsitzender**Nennhaus**Dr. Hinne***Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022**

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹⁾	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg				
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg ²⁾³⁾	V	100,00	21.767	0
duisport agency GmbH, Duisburg ²⁾³⁾	V	100,00	260	0
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg ²⁾³⁾	V	100,00	172	0
duisport rail GmbH, Duisburg, Duisburg ²⁾³⁾	V	100,00	100	0
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg	V	100,00	499	0
duisport consult GmbH, Duisburg	V	100,00	1.381	868
duisport customs GmbH, Duisburg (vormals Navigare Stauerei- und Speditions GmbH, Duisburg)	V	100,00	293	-21
startport GmbH, Duisburg	V	100,00	69	4
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg	V	100,00	364	1.477
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Duisburg	V	100,00	978	170
BVG Verwaltungs-GmbH, Duisburg	V	100,00	41	2
duisport packing logistics GmbH, Duisburg	V	100,00	17.045	1.033
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien	V	100,00	251	-4
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	V	100,00	977	168
"POLO KNOW-HOW" Industrie-Engineering GmbH, Duisburg (vormals Rastede)	V	100,00	113	59
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen	V	95,00	-3.168	-3.163
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien	V	88,00	-331	-41
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg	V	70,00	504	-325
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz	V	66,67	5.003	408
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing	V	66,67	4.329	571
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing	V	66,67	1.378	602
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing	V	66,67	47	2
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	V	66,00	44	-2
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS, Erstein/Frankreich ⁴⁾	V	50,00	1.798	419
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl ⁴⁾	V	50,00	363	-193
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl ⁴⁾	V	50,00	31	1
Distri Rail B.V., Rhooen/Niederlande ⁴⁾	V	50,00	607	432
logport ruhr GmbH, Duisburg	Q	50,00	2.605	-75
MASSLOG GmbH, Duisburg	Q	50,00	870	-191
Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	Q	50,00	-1.146	-1.396
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur	Q	50,00	21.893	-6

¹⁾ Die mit V gekennzeichneten Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit Q gekennzeichneten Gesellschaften werden quotaal in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäss § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

²⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

³⁾ Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

⁴⁾ Beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹⁾	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	in T€	in T€
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein	E	49,38	2.141	120
Eurasian Rail Gateway CJCS, Minsk/Belarus ¹⁾²⁾	N	38,90	1.407	16
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	E	34,56	-1.184	-218
Railport Terminal İşletmeleri A.Ş., Kocaeli/Türkei	N	33,00	128	11
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg	E	60,00	7.514	-2.089
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	E	24,90	101	0
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg	E	24,00	11.825	7.388
Duisburg Trimodal Terminal GmbH, Duisburg	N	20,00	1.860	780

¹⁾ Die mit E gekennzeichneten Gesellschaften wurden at Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

²⁾ Angaben aus 2021

3. Übrige Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	in T€	in T€
DeCeTe Duisburger Container-Terminalgesellschaft mbH, Duisburg	18,88	3.760	3.346
Relopack Solutions Sp. z o.o., Chludowo/Polen	24,85	263	218
Interporto di Trieste S.p.A., Monrupino/Italien	15,00	26.426	353
Antwerp Gateway N.V., Antwerpen/Belgien	10,00	57.056	17.077
Urban Zero Ruhrort GmbH, Duisburg	10,00	1.025	0
Cargobeamer AG, Leipzig ¹⁾	1,50	111.117	-1.532
China-Belarus Industrial Park Development Company CJCS, Minsk/Belarus	0,51	57.555	-11.306

¹⁾ Angaben aus 2021

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Präsidium

Dr. Hendrik Schulte

Staatssekretär, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates

bis zum 23. September 2022

Viktor Haase

Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates

seit dem 23. September 2022

Dr. Patrick Opdenhövel

Staatssekretär, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

bis zum 23. September 2022

Dr. Dirk Günnewig

Staatssekretär, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

seit dem 23. September 2022

Karl-Heinz Wich-Kuhnlein

Kaufmännischer Angestellter,

Duisburger Hafen AG, Duisburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Martin Murrack

Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Stadt Duisburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ulrich Brottman

Elektriker,

dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Katrin Floryszczak

Kaufmännische Angestellte,
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Nadine Krischer

Kaufmännische Angestellte
duisport rail GmbH, Duisburg

Thomas Dautzenberg

Leiter Zentral-Abteilung
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
bis zum 31. Dezember 2022

Susanne Elsässer

leitende Ministerialrätin, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
bis zum 8. November 2022

Martin Gräf

(ruhendes Mandat seit dem 25. Juni 2021)
Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Merve Deniz Kuntke

Ratsfrau, Stadt Duisburg
seit dem 23. September 2022

Thomas Susen

Ratsherr, Stadt Duisburg

Dr. Tobias Traupel

Ministerialdirigent, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Udo Vohl

Ratsherr, Stadt Duisburg
bis Juni 2022

Dr. Dirk Warnecke

Geschäftsführer,
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf
seit dem 11. November 2022

Susanne Zaß

Leiterin Zentral-Abteilung
Ministerium für Umwelt, Naturschutz
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
ab dem 1. Januar 2023

Vorstand**Rechtsanwalt Markus Bangen, Düsseldorf****Vorstandsvorsitzender**

•verantwortlich für Finanzen, Infrastruktur, Strategie und digitale Transformation, Beteiligungen, M & A sowie Recht

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Schlipköther, Essen

•bis zum 31. Dezember 2022 verantwortlich für Bau, Technik und Betrieb sowie Facility Management und den Hafen- und Bahnbetrieb

Lars Nennhaus, Duisburg

•seit dem 1. Januar 2023 verantwortlich für Bau, Technik und Betrieb sowie Facility Management und den Hafen- und Bahnbetrieb

Dr. Carsten Hinne, Meerbusch

•verantwortlich für Netzwerk International, Suprastruktur, Personal und Einkauf

Gesellschafter

Das Grundkapital der Duisburger Hafen AG beträgt 46.020 T€. Es ist in 46.020 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.
An dem Grundkapital sind beteiligt:

das Land Nordrhein-Westfalen über die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH
mit

30.680 T€

die Stadt Duisburg mit

15.340 T€

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Duisburger Hafen AG, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem mit dem Konzernanhang

zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Duisburger Hafen AG, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Abschnitt "NACHHALTIGKEIT" und den Abschnitt "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG", in welchem auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Abschnitte "NACHHALTIGKEIT" und "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen im zusammengefassten Lagebericht

- den Abschnitt V. "NACHHALTIGKEIT" und den Abschnitt "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG" im zusammengefassten Lagebericht, in welchem auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Corporate-Governance-Bericht, auf den in dem Abschnitt Abschnitt "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG" des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sich in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeiten des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführten Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit in Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Darstellung den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. Mai 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hermann Schulze Osthoff, Wirtschaftsprüfer
Robert Schreiner, Wirtschaftsprüfer

Konzernlagebericht und Lagebericht für 2022

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Duisburger Hafen AG (duisport) wurde 1926 gegründet und ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, dem weltweit größten Binnenhafen.

Ideale Standortbedingungen, eine besonders vorteilhafte geografische Lage sowie umfassendes Logistik-Know-how machen den Duisburger Hafen zu der führenden Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa. Das Netzwerk des Hafens aus Industrie- und Logistikwirtschaft leistet einen elementaren Beitrag zur Optimierung von nationalen sowie internationalen Transportketten. Die multimodale Vernetzung internationaler Güterverkehre unterstreicht die Position des Duisburger Hafens als Gateway-Hub zu den Märkten Europas. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie setzt die duisport-Gruppe neben dem Ziel, die Verkehrsträger Zug und Binnenschiff zu stärken, auf die Themen Wasserstoff als alternativer Energieträger und Motor neuer Antriebstechnologien sowie auf eine ressourcenschonende Beschaffung. Das Dienstleistungsangebot unterteilt sich in vier Geschäftsbereiche: Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen, Verpackungslogistik und Kontraktlogistik. Durch ein umfassendes Produktportfolio in Verbindung mit gezielten Investitionen verfolgt die duisport-Gruppe das Ziel, sich stabil und zukunftsorientiert regional, national sowie international zu positionieren.

Die wirtschaftliche Bedeutung von duisport spiegelt sich zusätzlich in den rund 52.000 direkt und indirekt Beschäftigten in etwa 300 Transport- und Logistikunternehmen im Duisburger Hafen wider.

Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, hält zwei Drittel der Anteile an der Gesellschaft. Ein Drittel der Anteile hält die Stadt Duisburg.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Rahmenbedingungen

Nach einer aktuellen Erklärung des International Monetary Fund (IMF) im Januar 2023¹ hat das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 bei rund 3,4 Prozent gelegen.

¹ IMF World Economic Outlook Update, 31. January 2023.

Zentrale Einflussfaktoren wie der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine sowie die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung belasten die allgemeine Weltwirtschaft. Auch die erneute rasche Ausbreitung des Coronavirus in China hat das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 getrübt. Gleichzeitig hat die zügige Wiederöffnung jedoch eine frühzeitigere Erholung als gedacht ermöglicht.

Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 zurückgehen. Damit wird sie immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5 Prozent liegen.²

² IMF World Economic Outlook Update, 31. January 2023.

Nach den ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts³ im Januar 2023 war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Das Statistische Bundesamt nannte vor allem die Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie die extremen Energiepreiserhöhungen als zentrale Einflussfaktoren auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2022. Außerdem waren die verschärften Material- und Lieferengpässe, die massiv gestiegenen Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende, Corona-Pandemie ausschlaggebend für die Wirtschaftsentwicklung 2022. Trotz dieser bedeutenden Faktoren konnte sich die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr insgesamt jedoch gut behaupten.

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020, 13.01.2023

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung ist 2022 insgesamt um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei war in den einzelnen, zentralen Wirtschaftsbereichen eine sehr unterschiedliche Entwicklung zu beobachten.

Die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe haben insbesondere von der Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen profitiert. Dadurch haben diese Bereiche für ein deutliches Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+ 4,0 Prozent) gesorgt.

Das Baugewerbe ist im allgemeinen Vergleich gut durch die Corona-Krise gekommen. Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten sowie zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen führten 2022 allerdings zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (- 2,3 Prozent).

Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten haben auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+ 0,2 Prozent) ausgebremst. Vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022

(genauso im Jahr 2021) waren gestörte internationale Lieferketten sowie der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine für die stagnierende Entwicklung verantwortlich.

Die privaten Konsumausgaben waren 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie verzeichneten einen Anstieg von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Verantwortlich dafür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022.³

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss der duisport-Gruppe

Ertragslage

Die Gesamtleistung⁴ der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Umsatzerlöse aus nichtkonsolidierten strategischen Beteiligungen liegt im Berichtsjahr mit 332,5 Mio. Euro (davon Gesamtleistung aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen: 43,7 Mio. Euro) unterhalb des Wertes des Vorjahres von 346,8 Mio. Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtleistung des Vorjahres durch den Verkauf einer Logistikhalle geprägt gewesen war. Allerdings konnte auch der im Vorjahr prognostizierte Wert von 349 Mio. Euro nicht erreicht werden.

⁴ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

Gesamtleistung⁴ (inklusive der anteiligen Gesamtleistung aus nichtkonsolidierten strategischen Beteiligungen) und das Ergebnis vor Steuern waren schon in den vergangenen Jahren die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns. Bisher war dies auch das EBITDA⁵. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird es durch das EBIT⁶ ersetzt.

⁵ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögensgegenstände.

⁶ Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

Im Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur erzielte die duisport-Gruppe eine Gesamtleistung⁴ in Höhe von 60,2 Mio. Euro und lag damit um 8,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (2021: 55,6 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie auf Pachtrevisionen sowie auf Neuvermietungen zurückzuführen.

Im Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen sank die Gesamtleistung⁴ im Jahr 2022 um 22,9 Prozent auf 90,0 Mio. Euro (2021: 116,7 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür ist hauptsächlich der Rückgang des Projektgeschäfts der duisport consult GmbH.

Das Geschäftssegment Verpackungslogistik erreichte 2022 eine Gesamtleistung⁴ von 105,6 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr Erlöse in Höhe von 94,6 Mio. Euro erzielt werden konnten (+11,7 Prozent). Damit konnte das Vor-Corona-Niveau von 102,0 Mio. Euro aus dem Jahr 2019 übertroffen werden.

Das Geschäftssegment Kontraktlogistik erzielte eine Gesamtleistung⁴ in Höhe von 32,6 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 10,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: 29,5 Mio. Euro).

Darüber hinaus erzielte die duisport-Gruppe sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2021: 18,1 Mio. Euro). Im Vorjahr resultierte der Wert in erster Linie aus dem Verkauf einer Logistikhalle.

Da in 2022 kein wesentlicher Immobilienverkauf getätigt wurde, sank das EBITDA⁵ von 55,0 Mio. Euro auf nunmehr 42,1 Mio. Euro. Es ist damit leicht höher als der im Vorjahr prognostizierte Wert von 42,0 Mio. Euro. Das in 2022 erstmals als finanzieller Leistungsindikator herangezogene EBIT⁶ ging im Vorjahresvergleich aus dem gleichen Grund von 31,4 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro zurück.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 20,5 Mio. Euro und somit ebenfalls unterhalb des Vorjahreswertes von 29,5 Mio. Euro. Die Prognose des Vorjahres, ein Ergebnis vor Steuern von 19,0 Mio. Euro zu erzielen, wurde allerdings übererfüllt.

Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge sind in erster Linie auf höhere Kursgewinne sowie den Anstieg der Auflösungen von sonstigen Rückstellungen zurückzuführen.

Mit dem Umsatzrückgang geht auch ein geringerer Materialaufwand einher. Allerdings konnte die durchschnittliche Materialeinsatzquote verbessert werden. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass gestiegene Kosten zu einem großen Teil an die Kunden weitergegeben werden konnten. Zum anderen ging der Anteil margenschwächerer Produkte der duisport-Gruppe zurück.

Der in Summe höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf gestiegene Gehälter und Prämien sowie die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie an die Belegschaft zurückzuführen.

Die Abschreibungen befinden sich unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere daraus, dass im Vorjahr ein nicht weiter verfolgtes Logistikprojekt abgeschrieben wurde.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zum einen auf höhere personalbezogene Aufwendungen (Reisekosten, Recruiting, Veranstaltungen) zurückzuführen. Zum anderen stiegen die Aufwendungen für Regulierungen sowie die Wertberichtigungen auf Forderungen an.

Das Finanzergebnis hat sich von - 5,6 Mio. Euro auf - 3,5 Mio. Euro verbessert. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Abschreibungen auf zwei Beteiligungen vorgenommen wurden, die deutlich höher waren als die in 2022 erfolgten Wertberichtigungen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 438,7 Mio. Euro auf 454,4 Mio. Euro (+3,5 Prozent).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die duisport-Gruppe 40,4 Mio. Euro (2021: 42,4 Mio. Euro) an Sach- und Finanzinvestitionen getätigt. Weitere finanzielle Mittel in Höhe von 13,7 Mio. Euro (2021: 14,1 Mio. Euro) wurden 2022 für Instandhaltungen in die Infra- und Suprastruktur des Duisburger Hafens verwendet, um den Standort weiter zu stärken.

Damit wurden 2022 insgesamt 54,1 Mio. Euro an finanziellen Mitteln investiert.

Im Infrastrukturgeschäft sind Aktiva überwiegend als Anlagevermögen, wie Grundstücke, Gebäude oder Hafeninfrastruktur, langfristig gebunden. Die Anlagenintensität ist zum 31. Dezember 2022 mit 80,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (79,3 Prozent) leicht gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist mit 88,0 Mio. Euro (Vorjahr: 90,0 Mio. Euro) leicht rückläufig. Während die Guthaben bei Kreditinstituten stichtagsbedingt anstiegen, verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von geringeren Abrechnungen im Projektgeschäft sowie einem höheren Fokus auf das Thema Working Capital innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die Eigenkapitalquote der duisport-Gruppe ging zum 31. Dezember 2022 leicht auf 42,7 Prozent zurück (31. Dezember 2021: 43,0 Prozent). Der Rückgang der Rückstellungen resultiert überwiegend aus den sonstigen Rückstellungen. Niedrigere Abfindungskosten, die Auflösung von Drohverlustrückstellungen für derivative Finanzinstrumente sowie die fehlende Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung einer Instandsetzungsmaßnahme führten zu dieser Entwicklung. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich leicht um 0,5 Mio. Euro. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 170,2 Mio. Euro deutlich höher als im Vorjahr (147,5 Mio. Euro). Unter Einbeziehung der Guthaben bei Kreditinstituten, stiegen die Nettobankverbindlichkeiten um 18,1 Mio. Euro an. Ein wesentlicher Grund hierfür sind bei in etwa gleich hoher Investitions- und Instandhaltungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr die deutlich geringeren Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Finanzlage

Die dem Darlehensbestand der duisport-Gruppe zugrundeliegenden Kreditkonditionen sind aufgrund langfristiger Zinssicherungen verglichen mit dem Vorjahr nahezu unverändert. Allerdings sind erste Effekte der eingeläuteten Zinswende der Europäischen Zentralbank bereits zu spüren.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 26,3 Mio. Euro in erster Linie zur Deckung der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 35,9 Mio. Euro verwendet wurde. Die übrigen Investitionen wurden durch den positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14,5 Mio. Euro finanziert. Der verbleibende Betrag von 4,9 Mio. Euro erhöhte die liquiden Mittel am Jahresende.

Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG

Ertragslage

Die Gesamtleistung ⁴ im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG liegt mit 51,2 Mio. Euro um 5,1 Mio. Euro (+11,1 %) über dem Vorjahr und damit auch deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert von 47 Mio. Euro. Das letztmalig als finanzieller Leistungsindikator angesetzte EBITDA ⁵ liegt bei 22,9 Mio. Euro (Vorjahr: 35,3 Mio. Euro) und damit ebenfalls deutlich oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Wertes von 17,0 Mio. Euro. Das in 2022 erstmals als finanzieller Leistungsindikator verwendete EBIT ⁶ liegt bei 16,1 Mio. (Vorjahr: 25,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 21,7 Mio. Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 31,2 Mio. Euro. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass hierfür im Vorjahr ein Wert von nur 15,0 Mio. Euro prognostiziert worden ist.

Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert in erster Linie aus höheren Pachteinahmen für Grundstücke aufgrund von Pachtpreisrevisionen. Daneben sind höhere konzerninterne Dienstleistungen zu verzeichnen.

Das Betriebsergebnis ⁷ bewegt sich mit +1,2 Mio. Euro deutlich oberhalb des Vorjahreswertes von -0,2 Mio. Euro. Der Grund hierfür ist bei im Wesentlichen gleich gebliebenen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in erster Linie die verbesserte Gesamtleistung.

⁷ Jahresüberschuss zuzüglich Ertragsteuern und abzüglich Finanzergebnis

Die im Vergleich zum Vorjahr stark gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in diesem Posten im Vorjahr der Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an einem Tochterunternehmen ausgewiesen worden sind. Ein vergleichbarer Sachverhalt war in 2022 nicht zu verzeichnen.

Die höheren Materialaufwendungen sind auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen, da sich die in Anspruch genommenen Fremdleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder erhöht haben.

Die im Vergleich zu 2021 niedrigeren Personalaufwendungen resultieren trotz Tarifierhöhungen und sonstigen Gehaltsanpassungen aus dem Rückgang von Abfindungszahlungen einerseits und geringeren Aufwendungen für Altersversorgung andererseits.

Die gesunkenen Abschreibungen sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein nicht mehr weiterverfolgtes Logistikprojekt vorgenommen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Rückläufigen Instandhaltungsaufwendungen stehen hier insbesondere höhere personalbezogene sonstige Aufwendungen (z.B. für Recruiting und Weiterbildungsmaßnahmen) gegenüber.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in erster Linie aufgrund des gesunkenen Beteiligungsergebnisses. Dieser Effekt wird jedoch teilweise durch geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen kompensiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG um rund 35,6 Mio. Euro (+10,0 Prozent). Dies ist auf der Aktivseite in erster Linie auf ein höheres Anlagevermögen zurückzuführen. Durch die getätigten Investitionen in ein Brückenbauwerk im Ruhrorter Hafengebiet erhöhten sich die Sachanlagen. Die Finanzanlagen stiegen insbesondere durch Ausleihungen an verbundene sowie an Beteiligungsunternehmen zur Finanzierung von langfristigen Projekten. Das Umlaufvermögen ging hingegen leicht zurück. Während die flüssigen Mittel stichtagsbedingt anstiegen, reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital unter Berücksichtigung der erfolgten Gewinnausschüttung und des Jahresergebnisses. Aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Bilanzsumme, ging die Eigenkapitalquote im Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG von 43,3 Prozent im Vorjahr auf 41,6 Prozent zum 31. Dezember 2022 zurück. Trotz der um 0,5 Mio. Euro höheren Pensionsrückstellungen gingen die Rückstellungen insgesamt um 2,9 Mio. Euro zurück. Dies ist in erster Linie auf die Auflösung einer Rückstellung für drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten sowie geringere Abfindungskosten zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um rd. 29 Mio. Euro resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung der getätigten Investitionen.

Die Finanzierung der Gesellschaft selbst sowie die Wahrnehmung der konzerninternen Finanzierungsfunktion sind über bestehende Darlehenslinien und langfristige Darlehensverträge bei mehreren Kreditinstituten sichergestellt.

2.1 Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur des Konzerns

Das Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur beinhaltet die Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Vermietung von Hallenflächen und weiteren Suprastruktureinrichtungen.

Innerhalb dieses Geschäftssegments wurde im Geschäftsbereich Infrastruktur in 2022 eine Gesamtleistung⁴ aus der Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen in Höhe von 34,8 Mio. Euro (2021: 31,9 Mio. Euro, +9,1 Prozent) erzielt.

Die Duisburger Hafen AG und die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR) haben in 2022 insgesamt rund 23,9 Hektar Fläche neu vermarktet.

Auf einer Fläche im Umfang von rund 12 Hektar auf logport VI in Walsum konnte eine internationale Containerreederei im Winter 2022 den ersten Spatenstich feiern. Das angrenzende Terminal mit einer Fläche von rund 5,4 Hektar konnte Anfang 2022 den Betrieb aufnehmen.

Aus einer Gebäudeveräußerung auf logport I im vierten Quartal 2021 entstand ein Erbbaurecht mit einer Fläche von rund 6,3 Hektar, welches im Januar 2022 anlief. Im Herbst 2022 wurde auf logport I zudem ein Grundstück von rund 9.730 Quadratmetern veräußert.

Die Gesamtleistung⁴ im Geschäftsbereich Suprastruktur setzt sich aus der Vermietung von Hallenflächen sowie weiteren Suprastruktur-Einrichtungen für logistische Zwecke zusammen. Sie lag im Jahr 2022 bei 25,1 Mio. Euro und damit um 1,6 Prozent oberhalb des bereits hohen Vorjahresniveaus von 24,7 Mio. Euro.

Insgesamt stehen im Duisburger Hafen über 2 Millionen Quadratmeter überdachte Lagerflächen zur Verfügung, die von den rund 300 im Hafen ansässigen Unternehmen genutzt werden.

2.2 Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen des Konzerns

Der Aufbau und die Optimierung von Transportketten sowie die Stärkung der Schienenverkehrs-Drehscheibe in Duisburg zählen zu den Kernkompetenzen des logistischen Dienstleistungs-Portfolios der duisport-Gruppe. Diese realisiert passgenaue Transportleistungen im gesamten multimodalen Güterverkehr. Die effiziente Verknüpfung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser wird durch vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote, unter anderem aus der Projektlogistik sowie dem Consulting-Bereich, ergänzt.

Einschließlich der privaten Werkhäfen wurden im gesamten Duisburger Hafen 2022 rund 104,9 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen. Damit liegt der Gesamtumschlag rund 6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (111,1 Mio. Tonnen).

In den Häfen der duisport-Gruppe wurde im Jahr 2022 ein Verkehrsvolumen von 54,9 Mio. Tonnen (2021: 58,2 Mio. Tonnen) bezogen auf die drei Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser abgewickelt. Infolge markt- und branchenspezifischer Entwicklungen vor dem Hintergrund globaler Einflüsse wie Energiewende und Lieferkettenproblematik sowie der Auswirkungen des Ukraine-Krieges blieben nahezu alle Gütergruppen im Jahr 2022 mengenmäßig unter ihrem Vorjahresvolumen. Entgegen der allgemeinen Branchenentwicklung konnte das Gütersegment Eisen/Stahl jedoch durch zusätzliche Volumina aus Neugeschäften gegenüber dem Vorjahr einen Mengenzuwachs erreichen. Das Defizit des Gesamtvolumens ist maßgeblich auf die regressive Entwicklung im Kombinierten Verkehr zurückzuführen, ausgelöst und verstärkt durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges.

Sowohl die Gütertransporte per Schiff mit 11,5 Mio. Tonnen (2021: 12,3 Mio. Tonnen) als auch die per Eisenbahn transportierten Mengen mit 16,1 Mio. Tonnen (2021: 17,0 Mio. Tonnen) verzeichneten einen Rückgang zum Vorjahr. Dementsprechend blieben auch die Lkw-Verkehre mit 27,3 Mio. Tonnen unter ihrem Vorjahresniveau (2021: 29,0 Mio. Tonnen).

Unter Einbeziehung aller Verkehrsträger erreichte der Containerumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe im Jahr 2022 ein Niveau von 4,0 Mio. TEU (Twenty-foot Equivalent Unit / 20-Fuß-Standard-Container; 2021: 4,3 Mio. TEU). Der schiffs- und bahnseitige Containerumschlag (inkl. Ro-Ro-Güter) sank von 18,6 Mio. Tonnen im Jahr 2021 auf 17,3 Mio. Tonnen im Jahr 2022.

Als zentrale Marketing- und Vertriebsgesellschaft übernimmt die duisport agency GmbH (dpa) innerhalb der duisport-Gruppe umfangreiche Aufgaben in allen Transport- und Logistikbereichen. Dabei werden sowohl eigene als auch die im Partnerverbund vorhandenen logistischen Dienstleistungsangebote eingesetzt.

Im Hinblick auf die Konzeptionierung, den Ausbau und die Realisierung intermodaler Hinterlandverkehre bildet die dpa den zentralen Anlaufpunkt im Duisburger Hafen. So hat die dpa im Jahr 2022 erfolgreich ein Zugsystem zwischen Cervignano in Italien und Duisburg etabliert.

Zudem hat die dpa ihr Leistungsportfolio um Cross-Docking-Services erweitert und in 2022 erfolgreich am Markt etabliert.

Die dfl duisport facility logistics GmbH (dfl) ist innerhalb des Dienstleistungsportfolios der duisport-Gruppe auf den Geschäftsbereich "Port Logistics" ausgerichtet. Hier verfügt die Gesellschaft über eine hohe Kompetenz in der Betriebsführung von Containerterminals sowie bei hafenzugehörigen Dienstleistungen.

Trotz widriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen war die Auftragslage der dfl im Geschäftsjahr 2022, gemessen an den Umsätzen, insgesamt zufriedenstellend. Gegenüber dem Vorjahr konnten leichte Umsatzzuwächse erzielt werden.

Dies resultierte unter anderem aus einer anhaltend hohen Beschäftigung der Krananlagen auf logport I + II bezogen auf die für die dfl relevanten Umschläge im Bereich Kombiniertes Verkehr.

Einen nennenswerten Beitrag zu den Umsätzen haben auch die in 2022 neu aufgenommenen Aktivitäten im Bereich der Aus- und Weiterbildung von gewerblichem Hafenspersonal geleistet. Durch den Einsatz des 3D-Kransimulators konnte die dfl hierfür ein hohes Maß an Qualität gewährleisten. Der Simulator ermöglicht eine praxisnahe und realistische Schulung, was maßgeblich zu einer Erhöhung der Sicherheit und Effizienz beim Containerumschlag beiträgt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der duisport rail GmbH (dpr) wurden durch eine schwierige gesamtwirtschaftliche Situation im Zuge des Kriegs in der Ukraine, der Energiekrise sowie im Hinblick auf die weiterhin anhaltende, globale Lieferkettenproblematik geprägt.

Neben diesen Einflüssen war das Marktumfeld der dpr im Jahresverlauf 2022 vom intensiven Preiswettbewerb, bei gleichzeitig steigender

Kostenstruktur (bspw. Dieselmotorkosten) sowie durch die angespannte Marktsituation hinsichtlich der Verfügbarkeit von bahnbetrieblichem bzw. -technischem Fachpersonal gekennzeichnet.

Die Auftragslage der dpr lag in 2022, gemessen an den realisierten Umsatzerlösen, über dem Vorjahresniveau. Die dpr konnte als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen somit die lokalen und regionalen Bahnverkehre im Rhein-Ruhr-Gebiet im Jahr 2022 nicht nur auf einem stabilen Niveau fortführen, sondern in Teilen auch ausweiten.

Die dpr betreibt in Duisburg-Ruhrort ein eigenes Bildungszentrum. Hier erfolgt unter Einsatz eines Bahnsimulators ein maßgeblicher Teil der Lokführerausbildung.

Die dpc hat als Consulting- und Projektgesellschaft der dpc-Gruppe im Jahr 2022 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziertes Projektvolumen realisiert.

2.3 Geschäftssegment Verpackungslogistik des Konzerns

Der Geschäftsbereich Verpackungslogistik wird in der dpc-Gruppe maßgeblich durch die drei Kernbereiche Verpackung, Logistik und Service definiert.

Als Verpackungsspezialist für die Investitionsgüterindustrie zählt dpc seit Jahren zu den Marktführern in Deutschland und bietet Verpackungen für jede Dimensionierung bis hin zu ganzen Produktionsanlagen und Fabriken an. Im Geschäftsjahr 2022 kam es, vor allem bedingt durch das schwächere Wachstum in China und den Ukraine-Krieg, zu einer Zurückhaltung auf der Investitionsseite. Zudem drückten auch hier die hohe Inflation und die Gegenmaßnahmen der Notenbanken in Form von Zinserhöhungen die Investitionsbereitschaft. Hiervon waren die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Verpackung in unterschiedlichem Ausmaß betroffen.

Weiterhin stellten nachfrage- und inflationsbedingt hohe Beschaffungspreise und partielle Lieferengpässe beim Werkstoff Holz die Industriegüterverpackung branchenweit vor Probleme, auch wenn festzustellen ist, dass mit dem Abrücken von extremen Niveaus, die in 2021 aufgetreten sind, mittlerweile eine gewisse marktseitige Entspannung eingetreten ist.

Das Umsatzvolumen der dpc packing logistics GmbH (dpl GmbH) lag im Geschäftsjahr 2022 über dem Niveau des Vorjahres. Durch die beschriebenen hohen Beschaffungspreise wurden margenunabhängige Kostenweitergaben an die Kunden durchgeführt, welche die Umsatzerlöse stiegen ließen.

Die dpl Chemnitz GmbH (dpl Chemnitz) verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, welcher zum Teil durch die Übernahme der Geschäftstätigkeiten am Standort Offenbach von der dpl Weinzierl zu erklären ist. Darüber hinaus bestand in Ostdeutschland im letzten Geschäftsjahr eine solide Auftragslage seitens der Maschinen- und Anlagenbauer, welche dennoch durch die Energiekrise, anhaltende Lieferkettenprobleme und starke Preissteigerungen belastet worden ist.

Die Umsatzerlöse der dpl Weinzierl Verpackungen GmbH (dpl Weinzierl) haben 2022 das Niveau des Vorjahres deutlich um rund ein Drittel übertroffen. Getrieben wurde dieser Zuwachs durch zwei Haupteffekte: Einen großen Anteil hatte der Wechsel eines Großkunden aus dem Anlagenbau für die Getreideverarbeitende Industrie von der Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG zur dpl Weinzierl. Darüber hinaus trieb die Implementierung von Preisgleitklauseln den Umsatz durch Weiterleitung von Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten an die Endkunden.

Tendenziell zeigte sich bei der Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG (HWF) ein ähnliches Bild der zunehmenden Umsätze bei vielen Kunden. Der oben thematisierte Wechsel des Großkunden zur dpl Weinzierl sorgte unter dem Strich für einen Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr, jedoch kompensierten die Umsatzzuwächse bei den anderen Kunden bzw. Neukunden etwa 40 Prozent dieses Umsatzverlustes. Die Gesellschaft profitierte von einem diversifizierten Kundenportfolio, wodurch krisenbedingte Auftragsrückgänge einzelner Kunden an anderer Stelle überkompensiert werden konnten. Auch bei der HWF spielen Preisanpassungen aufgrund von Rohstoffpreisschwankungen fortgesetzt eine wichtige Rolle.

2.4 Geschäftssegment Kontraktlogistik des Konzerns

Im Bereich Kontraktlogistik konnte dpc 2022 vor allem hinsichtlich der Entwicklung kundenindividueller Logistiklösungen mit einer hohen Leistungsqualität überzeugen.

Nach den tiefgreifenden strukturellen Anpassungen der Vorjahre hat die Bohnen Logistik GmbH & Co. KG in 2022 ihren Fokus auf die Ausweitung der Bestandsgeschäfte und die Vorbereitung des ab 2023 geplanten Wachstums gelegt.

Der Markt war weiterhin durch eine hohe Konkurrenzsituation geprägt. Auskömmliche Margen konnten nur im spezialisierten Bereich der Kontraktlogistik erzielt werden. Hinzu kamen ein verstärkter Kostendruck durch steigende Energiepreise, deutliche Preissteigerungen im Bereich zugekaufter Leistungen sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen.

Die RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH ist im Wesentlichen für einen führenden Anbieter von Waschaumhygienelösungen sowie Textilserviceleistungen tätig. Das Geschäft lief stabil und hat im Verlauf des Jahres 2022 zu einer Anpassung der Logistikströme an veränderte Kundenanforderungen geführt. Dies ging mit einer veränderten Aufstellung des eingesetzten Fuhrparks einher.

2.5 Beteiligungen

Die dpc-Gruppe hielt auch in 2022 Beteiligungen an unterschiedlichen operativen Gesellschaften im In- und Ausland, unter anderem in Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Polen, der Türkei, Indien und China.

Auf der lokalen Ebene forciert dpc über die Beteiligung an der logport ruhr GmbH konstant die Entwicklung und Vermarktung von Logistikarealen und -immobilien im Ruhrgebiet. In 2022 wurde zudem mit der Gründung der Multimodal Terminal Duisburg GmbH auf logport VI in Duisburg-Walsum der Standort Duisburg weiter gestärkt.

Darüber hinaus bestehen mehrere Gemeinschaftsunternehmen mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft zum weiteren Ausbau strategischer Geschäftsfelder.

In 2022 erwarb dpc eine Beteiligung an einem polnischen Verpackungsdienstleister. Auf diese Weise stärkt die dpc-Gruppe ihre dortige Präsenz und wird zukünftig von Warenströmen aus Osteuropa nach Duisburg profitieren. Flankiert wurde diese Investition durch den

Erwerb einer weiteren Beteiligung an einer Gesellschaft zum Ausbau einer Software für ein Hinterland-Kommunikationssystem (PCS). Damit wird die Digitalisierung von ganzheitlichen Logistikprozessen weiter vorangetrieben.

Demgegenüber hat die Duisburger Hafen AG im vorliegenden Jahresabschluss im Rahmen der aktuellen wirtschaftlichen Lage kleinere Wertberichtigungen auf Beteiligungen vorgenommen. Zudem wurden Beteiligungen erfolgreich verkauft.

2.6 Investitionen

duisport zählt zu den elementaren Säulen der Wirtschaftsstruktur sowie des Arbeitsmarktes in der Rhein-Ruhr-Region und ist ein bedeutender Motor des Strukturwandels mit einer zukunftsweisenden internationalen Ausrichtung. Zur Standortsicherung und zur Attraktivitätssteigerung des Duisburger Hafens investiert duisport kontinuierlich in den Ausbau und die Optimierung der Infra- und Suprastruktur sowie in neue Projekte.

Hierbei ist neben dem Erwerb von strategischen Beteiligungen sowie zahlreichen zukunftsorientierten Investitionen folgender Investitionsschwerpunkt in 2022 zu nennen:

Nach erfolgtem Rückbau und Aufbereitung der ehemaligen Kohleinsel im Kern-Hafengebiet in Duisburg-Ruhrort in den Vorjahren konnte im dritten Quartal 2022 mit dem Bau des Duisburg Gateway Terminals (DGT) begonnen werden. Hier entsteht in zwei Baustufen ein trimodales und hochmodernes Containerterminal, welches in Kombination mit dem Forschungsprojekt enerPort II klimaneutral betrieben werden soll. Umringt von den Hafenbecken A und B und so durch den Rhein bzw. Hafenkanal strategisch gut erschlossen, errichtet die Duisburg Gateway Terminal GmbH ein Containerterminal mit in Summe 12 Ganzzuggleisen und sechs Containerportalkränen, welche nicht nur zur Be- und Entladung der Verkehrsträger dienen, sondern (anstelle von Flurförderfahrzeugen) auch die Containerlogistik innerhalb des Terminals vollumfänglich abwickeln werden. Im Endausbau können bis zu acht Binnenschiffe gleichzeitig festmachen, von denen bis zu sechs gleichzeitig be- und entladen werden können. Mit Fertigstellung der ersten Baustufe (sechs Ganzzuggleise sowie drei Krananlagen) und ihrer Inbetriebnahme wird derzeit für Anfang des zweiten Quartals 2024 gerechnet.

Die Duisburger Hafen AG investiert zusätzlich zu ihrer Beteiligung am DGT in die dazugehörige Infrastruktur zur Bewältigung des entsprechenden Schwerlastverkehrs. Hierbei sind insbesondere die Errichtung einer Straßenbrücke über das Hafenbecken A (Fertigstellung in Q3/2023) und die Neugestaltung bzw. Anbindung der Terminalstraße zwischen den in Ruhrort befindlichen Terminals (Fertigstellung Anfang 2024) sowie die Errichtung eines Lkw-Parkplatzes auf einem ehemaligen Werftgelände zu nennen.

2.7 Personalmanagement

Das Personalmanagement der duisport-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 den Fokus auf die Optimierung der eingeführten digitalen Prozesse, die Steigerung der Attraktivität der gesamten Gruppe als Arbeitgeber sowie die Sicherung der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.

Zum Jahresende hat duisport rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Auszubildende und Fremdpersonal beschäftigt. Im Jahr 2022 hat die duisport-Gruppe 20 neue Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Ausbildungsberufen begrüßt. Damit hat duisport 2022 durchschnittlich 39 Auszubildende betreut und einen weiteren wichtigen Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich Logistik gelegt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde duisport außerdem zum siebten Mal in Folge als "Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" zertifiziert. Ein Gütesiegel, welches jährlich auf Initiative der "ertragswerkstatt" verliehen wird und als größte unabhängige und neutrale Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe in Deutschland gilt.

Zudem wurde die duisport-Gruppe aufgrund vielfältiger Maßnahmen durch das "Lokale Bündnis für Familie Duisburg" zum "Familienfreundlichen Unternehmen" gekürt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei duisport werden dabei unterstützt, berufliches und familiäres Engagement in Einklang zu bringen. Hierzu zählen unter anderem die Unterstützung durch den pme-Familienservice, familienfreundliche Beschäftigungsmodelle sowie flexible Arbeitszeiten. Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützt duisport alle Beschäftigten beim aktiven Erhalt der eigenen Gesundheit.

Dabei steht weiterhin eine vielfältige Belegschaft im Fokus. Insgesamt arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus 30 verschiedenen Nationen bei duisport. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei knapp 9 Jahren. Auch 2022 hat die duisport-Gruppe wieder in die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert und sowohl interne als auch externe Seminare angeboten.

2.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft stand auch 2022 vor besonderen Herausforderungen, hat sich gleichzeitig aber als äußerst krisenfest erwiesen. Vor allem der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine, die Energiekrise sowie anhaltende Lieferengpässe waren beherrschende Faktoren. Die Inflation war 2022 so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Gleichzeitig haben sich im Verlauf des Jahres deutliche Nachholeffekte durch das Nachlassen der Corona-Pandemie sowie daraus folgende nachlassende Lieferengpässe eingestellt. Auch der private Konsum ist wieder gestiegen.

Trotz dieser massiven Beeinträchtigungen und Entwicklungen hat sich das Geschäft der duisport-Gruppe als äußerst stabil und resilient erwiesen. Lösungs- und zukunftsorientiertes Handeln durch ein breit aufgestelltes Portfolio sind die Basis für eine beständige Krisenfestigkeit. Dies ist ein wichtiges Signal für den gesamten Logistikstandort Duisburger Hafen und die Region.

Zahlreiche neue Projekte konnten erfolgreich beschlossen, angestoßen und vorangetrieben werden. Das duisport-Netzwerk wächst konstant und zeigt sich auch in besonders herausfordernden Zeiten als widerstandsfähig und wachstumsorientiert. Der Ausbau von Partnerschaften und Kooperationen war auch 2022 von besonderer Bedeutung. duisport nutzt Jahr für Jahr sein vielfältiges Know-how und seine Kompetenzen, um den Duisburger Hafen, den Standort Duisburg sowie die Metropolregion Rhein-Ruhr nachhaltig weiterzuentwickeln und die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit national und international zu erhöhen.

III. CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

1. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Trotz der im Verlauf dieses Berichtes dargestellten herausfordernden Rahmenbedingungen hat die duisport-Gruppe auch im Jahr 2022 diverse Projekte, Partnerschaften und Kooperationen neu initiiert sowie bestehende Vorhaben und Planungen konstant vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt. Das Portfolio des weltweit größten Binnenhafens wächst kontinuierlich. Diese positiven, zukunftsorientierten Entwicklungen tragen dazu bei, die bedeutende Marktposition der gesamten duisport-Gruppe auch weiterhin zu stärken - regional, national und international.

Der Bereich Logistische Dienstleistungen war auch 2022 einer der wichtigsten Treiber und gehört zu den elementaren Säulen des duisport-Geschäftes. Im vergangenen Jahr wurden einflussreiche Projekte identifiziert, erarbeitet und erfolgreich abgeschlossen.

Bereits seit 2020 ist duisport am Interporto di Trieste in Norditalien beteiligt. Dabei stehen gemeinsam mit weiteren Gesellschaftern im Rahmen der Investition zwei zentrale Themen im Fokus: Der Aufbau von Logistikketten und Warenströmen auf der Nord-Süd-Achse, um mehr Volumen zum Standort Duisburg zu lenken sowie die Entwicklung von Logistikflächen vor Ort in Triest beziehungsweise in der Region Friaul. 2021 konnten bereits erste Ansiedlungserfolge verzeichnet werden. 2022 hat duisport dann im Rahmen dessen verstärkt den Aufbau des Speditionsgeschäftes mit der Türkei erarbeitet. Konkret konnte so die Erschließung des Export- und Importvolumens zwischen Nordrhein-Westfalen und der Türkei vorangetrieben werden. Dabei wurden diese Transporte 2022 erfolgreich über den duisport-Standort in Triest geführt.

Zu Beginn des vergangenen Jahres hat die dpa das sogenannte "Wassertaxi" initiiert. Das Projekt ist in Kooperation mit einem niederländischen Partner und den lokal ansässigen Containerterminals entstanden. Bestehende Linienschiffahrten werden genutzt, um Warentransporte zwischen den Terminals im Duisburger Hafen von der Straße auf den Rhein zu verlagern. Somit könnten allgemeine Leerfahrten deutlich reduziert und bestehende Routen noch effizienter genutzt werden. 2022 konnte dadurch der Transport von 10.000 TEU von der Straße auf das Wasser verlagert werden.

Im dritten und vierten Quartal 2022 wurde im Rahmen eines intermodalen Seehafenvorlaufkonzeptes der Chempark Leverkusen per Zug an den Duisburger Hafen angebunden. Der kundeneigene Company-Train wurde für ein im Chempark Leverkusen ansässiges Unternehmen aus der chemischen Industrie konzipiert.

Im Bereich Infra- und Suprastruktur setzt die Duisburger Hafen AG zusammen mit ihrem Partner, der Stadt Duisburg, in der DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG), kommunale Infrastrukturprojekte um, die für den Standort Duisburger Hafen von besonderem Interesse sind.

Direkt zu Beginn des Jahres 2022 konnte durch die DIG die neue Vohwinkelstraße im Rahmen des Straßenbauprojekts "Umgehungsstraße Meiderich" offiziell eröffnet werden.

Die Gesamtbaumaßnahme Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum, die als Anbindung von logport VI an das überregionale Straßennetz dient, konnte auch 2022 einen deutlichen Fortschritt verzeichnen. So ist im September 2022 die Kreuzung Weseler Straße /Willy-Brandt-Ring wieder erfolgreich freigegeben worden. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für 2023 vorgesehen. Mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan für den zweiten Bauabschnitt wird in der ersten Jahreshälfte 2023 gerechnet. Bis Ende 2024 soll dann seitens DIG die Realisierung der Querspange in den wesentlichen Teilen erfolgt sein.

Ende 2022 fand außerdem der offizielle Spatenstich für den Alpha Industrial Gewerbepark auf dem von der logport ruhr GmbH entwickelten Areal logport IV in Kamp-Lintfort statt. Die duisport-Tochter Bohnen Logistik GmbH & Co. KG wird künftiger Hauptnutzer des neuen Standortes und erweitert damit erneut ihr Portfolio, insbesondere auch für E-Commerce-Logistiklösungen.

Im Herbst 2022 startete der Vorstand der Duisburger Hafen ein Kultur- und Strategieprojekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Unternehmensgruppe auf eine erfolgreiche Zukunft auszurichten und über die zu entwickelnden Maßnahmen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Tochtergesellschaften Orientierung zu geben. Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Gesellschaften der duisport-Gruppe entwickeln seitdem mit Unterstützung eines externen Beratungshauses die Strategie der Unternehmensgruppe für die kommenden Jahre. Gleichzeitig werden Spielregeln für den zukünftigen gemeinsamen Umgang definiert. Das Projekt wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Die umzusetzenden Maßnahmen werden anschließend der Belegschaft vorgestellt und mit ihr zusammen umgesetzt.

Digitalisierung

Im Tätigkeitsfeld Digitalisierung bildet das eigens durch duisport entwickelte "Digitale Leitbild" den Grundstein für alle entsprechenden Maßnahmen, Entwicklungen und zukünftigen Digital-Projekte. Es wurde in 2022 umfassend an die aktuellen Anforderungen angepasst. Konkretisiert wird es unter anderem durch die folgenden Projekte, deren Umsetzung die zukunftsgerichteten Chancen der duisport-Gruppe in der Entwicklung neuer Betätigungsfelder fördert.

Im Rahmen des Projekts 5G.smart.logport Duisburg soll die sichere und teilautomatisierte Steuerung der Container-Krane durch innovative 5G-Technik untersucht werden. Exemplarisch für die trimodalen Containerterminals auf logport I in Duisburg-Rheinhausen soll die mittlere Dauer jeder Containerbewegung durch eine sichere und teilautomatisierte Schrägfahrt und Prozessoptimierung verkürzt werden. Ziel ist es, die entwickelten Technologien mittelfristig für andere Binnenhäfen nutzbar zu machen.

Im Vorhaben SETRI soll ein digitales Testfeld in Form von Sensorik zur Erfassung von Umwelt-, Verkehrs- und Ladungsdaten im Duisburger Hafen geschaffen werden. Um die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Häfen zu erhalten, ist der Einsatz von digitaler Technologie im Hafenumfeld von essentieller Bedeutung. Die im Projekt SETRI eingesetzte Sensorik liefert unterschiedliche Daten, wie zum Beispiel Umweltdaten, Daten zur Verkehrsbelastung und Daten zur Zustandserfassung der Infrastruktur. Ziel des Vorhabens ist ein digitales Testfeld, das Daten liefert, um notwendige Maßnahmen im Bereich des Verkehrsmanagements, der Logistikoptimierung und Belastungssteuerung der Infrastruktur anstoßen zu können.

Der Duisburger Hafen plant im Rahmen des Projekts SEKRA zudem die Errichtung eines digitalen Testfelds mit Sensortechnologie und einer Datenplattform, um damit unter anderem Erprobungsmöglichkeiten für die weitere Automatisierung von Kransystemen zu schaffen. Hierdurch übernimmt der Duisburger Hafen eine Vorreiterrolle in der deutschen (Binnen)-Hafenbranche. Für halbautomatische Kransysteme werden Kameras und Sensoren an den Krananlagen benötigt, um eine Optimierung der Kranfahrten zu ermöglichen. Zudem wird die Grundlage für die Umsetzung halbautomatisierter Kranprozesse geschaffen.

Ziel des Vorhabens TOLKIEN ist die Identifikation und Zusammenführung der einzelnen Datenquellen innerhalb eines Hafens, der damit verbundene Aufbau einer strukturierten und einheitlichen Datenbasis sowie die konsistente Darstellung von Prozessen zur Förderung der Visibilität von Emissionen und Verkehrsflüssen. Dazu soll eine digitale Abbildung und Modellierung - ein sogenannter digitaler Zwilling - der Geschäftsprozesse auf dem Hafengelände entwickelt werden. Dieser dient als infrastrukturelle Grundlage für die Aufnahme relevanter Informationen (u. a. mittels Sensoren) und ermöglicht dadurch eine automatische und echtzeitbasierte Datenerhebung.

Im September 2021 wurde die Zusammenarbeit mit der RheinPorts GmbH als weiterer Schritt zur Digitalisierung des Standortes Duisburg sowie der Binnenschifffahrt am Rhein verkündet. Im März 2022 trat die Duisburger Hafen AG als weiterer Gesellschafter in die GmbH ein, um die gemeinsame Entwicklung des RiverPorts Planning and Information Systems (kurz RPIS) voranzutreiben. Das bestehende System digitalisiert in der gegenwärtigen Ausbaustufe die Abläufe rund um den Binnenschiffsverkehr. Durch Austausch der Daten auf einer neutralen Plattform des RPIS werden individuelle Prozesse und Technologien der Binnenschifffahrt und des Hafengewerbes optimiert und aufeinander abgestimmt. Die geplante Weiterentwicklung des Systems sieht unter anderem Anwendungsmöglichkeiten für den Schienengüterverkehr an Logistikknotenpunkten vor. Auch die Weiterentwicklung für den Einsatz im Bereich der Straßenverkehre soll das System weiter stärken. Ziel ist es, ein nachhaltiges Standardsystem für Binnenhäfen zu etablieren und multimodale Logistikcluster am Rhein und im europäischen Hinterland durch die Verbindung mit Hafenkommunikationssystemen der Seehäfen als intelligente Dienstleistungsplattform in die globalen Warenströme und Lieferketten zu integrieren.

Risikobericht

Zu Beginn des Jahres 2022 hat sich mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine eine neue Bedrohungslage für die Weltwirtschaft ergeben. Als Reaktion darauf hatten unter anderem die Europäische Union und die USA nachfolgend in mehreren Stufen Sanktionen gegen zahlreiche Unternehmen und Personen in Russland und Belarus erlassen. Insgesamt wurde durch diese geopolitische Krise die gesamtwirtschaftliche Situation weltweit belastet - mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Konjunktur, wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen. Die weiterhin anhaltende Kriegssituation in der Ukraine kann dazu führen, dass sich die Auftragslage für die Unternehmen der Duisport-Gruppe eintrübt und/oder sich die Kosten für die Erbringung der eigenen Dienstleistungen weiter erhöhen.

Der Vorstand der Duisport-Gruppe hatte mit Beginn des Kriegs eine Task Force eingerichtet, in der die Abteilungsleiter aus den Bereichen Recht, Vertrieb, Compliance, Zoll, Unternehmensentwicklung, Controlling und Finanzen regelmäßig zusammenkamen und die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen ableiteten sowie Handlungsempfehlungen diskutierten. Diese Task Force agierte bis zu den Sommerferien 2022 und lieferte dem Vorstand wertvolle Hinweise und Vorschläge im Umgang mit der Ukraine-Krise.

Das Geschäftsjahr 2022 stand insgesamt unter dem Eindruck einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation als Auswirkung des Kriegs in der Ukraine, der infolge ausbleibender russischer Gaslieferungen ausgelösten Energiekrise sowie in Anbetracht der weiterhin anhaltenden, globalen Lieferkettenproblematik im Zuge der chinesischen Null-Covid-Strategie. Diese Faktoren dürften auch in 2023 noch deutlich die gesamtwirtschaftliche Situation negativ beeinflussen und stellen damit hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechende Risiken für Duisport dar.

Auch die Inflation hat mittlerweile Niveaus erreicht, wie sie seit den 1980er Jahren nicht mehr bestanden. Insbesondere die Energiepreise in Europa wurden zunehmend in die Höhe getrieben. Der Inflationsdruck hat sich damit in einer Phase erhöht, in der die Lebenshaltungskosten weltweit infolge der vorangegangenen Corona-Pandemie ohnehin schon stark angestiegen waren. Die Europäische Zentralbank hat zur Bekämpfung der Inflation die Zinsen erhöht. Zwar hat die Duisport-Gruppe ihre Kreditlinien in weiten Teilen gegen steigende Zinsen abgesichert, aber es ist davon auszugehen, dass neue Kontrakte zu deutlich höheren Zinsen abgeschlossen werden und der Zinsaufwand der Unternehmensgruppe damit zukünftig steigen wird.

Gerade unter Wettbewerbsgesichtspunkten stellen die hohen Energiepreise eine große Belastung dar und erhöhen damit entsprechend die Marktrisiken für Duisport.

Neben aktuellen geopolitischen Krisen und Bedrohungen, die Einfluss auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ausüben, analysiert Duisport systematisch auch die übrigen Risiken für den Duisburger Hafen. So erfüllt das seit vielen Jahren implementierte Risikomanagement-System in allen Belangen die aktienrechtlichen Anforderungen an ein Frühwarnsystem für bestandsgefährdende Ereignisse. Im Zuge der Risikosteuerung werden diese durch entsprechende Gegenmaßnahmen reduziert, sodass das potenzielle Risikovolumen begrenzt wird.

Zu den wesentlichen Einzelrisiken zählt Duisport marktseitige Risiken, die insbesondere durch die Konsolidierung in der Logistik und sich verschärfende Markt- und Wettbewerbsbedingungen gekennzeichnet sind. Hierzu zählt unter anderem das zuletzt rückläufige Containervolumen, das vermutlich bis Mitte 2023 anhalten wird. Auf Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagiert Duisport mit einer kontinuierlichen Anpassung an die jeweiligen Marktgegebenheiten sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Als größter Infrastrukturanbieter der Rhein-Ruhr-Region bestehen für Duisport außerdem Risiken darin, dass verpachtete Flächen nach Rückgabe durch die Pächter aufbereitet werden müssen, bevor sie einer erneuten Nutzung zugeführt werden können. Durch die Vereinbarung von Rückbauverpflichtungen mit den Pächtern werden in diesem Zusammenhang potenzielle finanzielle Belastungen für die Gruppe weitgehend minimiert.

Im Hinblick auf die Infrastrukturvorhaben der Duisport-Gruppe wird den steigenden Herausforderungen hinsichtlich öffentlicher Unternehmenskommunikation und Bürgerbeteiligung aktiv begegnet, um berechnete Fragen zeitnah zu beantworten und mögliche

Bedenken frühzeitig abzubauen. Auf diesem Weg wird ein weiterer entscheidender Beitrag geleistet, um die Realisierung von Infrastrukturprojekten im vorgegebenen Zeitrahmen umzusetzen.

Die Preise für Roh- und Einsatzstoffe bewegen sich aktuell noch immer auf einem hohen Niveau. Dieses Problem betrifft zum einen die materialeinsatzintensiven Geschäftsbereiche der duisport-Gruppe, wie die Verpackungs- und die Kontraktlogistik, zum anderen aber auch die von duisport initiierten Bauvorhaben. Diese werden zum Teil deutlich teurer als ursprünglich kalkuliert. Die Duisburger Hafen AG reagiert hierauf mit verschiedenen Maßnahmen zur Kostenreduktion, kann sich diesen Effekten aber nicht vollständig entziehen.

Der Duisburger Hafen mit seinem Standort im Ballungsraum Ruhrgebiet ist in besonderem Maße auf eine funktionierende öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Eines der aktuell größten Probleme im regionalen Umfeld ist der Zustand sowie die zeitintensive Sanierung im Bereich der öffentlichen Straßen- und Schieneninfrastruktur und der dazugehörigen Brückenbauwerke. Mit Hilfe des neuen Karl-Lehr-Brückenzugs in Duisburg-Ruhrort sowie der neuen A40-Brücke über den Rhein können zwei wesentliche Schwachstellen in der Erreichbarkeit des Duisburger Hafens jedoch Ende des Jahres 2023 vermutlich beseitigt werden.

2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Im Hinblick auf die Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage sind auch im Geschäftsjahr 2022 keine Risiken festgestellt worden, welche einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der Duisburger Hafen AG sowie der gesamten duisport-Gruppe zu gefährden. Das identifizierte Risikovolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr unter Einbeziehung des Angriffskrieges durch Russland auf die Ukraine, anhaltender Corona bedingter Entwicklungen, der Lieferkettenproblematik sowie der Energiekrise nicht merklich erhöht.

Die Unternehmen der duisport-Gruppe sind dem Geschäftszweck entsprechend und unter Berücksichtigung ihrer Risikolage angemessen mit Kapital ausgestattet.

3. Prognose

Der internationale Monetary Fund (IMF) hat in seinem Bericht im Januar 2023¹ bekanntgegeben, dass das globale Wachstum im Jahr 2023 voraussichtlich auf 2,9 Prozent fallen und dann auf 3,1 Prozent im Jahr 2024 ansteigen wird.

Der IMF geht davon aus, dass sich das Wachstum in den Vereinigten Staaten von 2,0 Prozent im Jahr 2022 auf 1,4 Prozent 2023 abschwächen wird. Die Verlangsamung in Europa wird laut IMF noch ausgeprägter sein, da der Auftrieb durch die Wiedereröffnung der Volkswirtschaften in diesem Jahr nachlässt und das Verbrauchervertrauen angesichts der zweistelligen Inflation schwindet. In der Eurozone wird sich das Wachstum voraussichtlich von 3,5 Prozent auf 0,7 Prozent verlangsamen. China wird den Prognosen zufolge den Rückstand aufholen und die Produktion von 3,0 Prozent im Jahr 2022 auf 5,2 Prozent im Jahr 2023 beschleunigen. Für Deutschland sagte das IMF einen Rückgang des Wachstums von 1,9 Prozent im Jahr 2022 auf 0,1 Prozent in 2023 voraus.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie nehmen weiterhin Einfluss auf das weltweite Wirtschaftsleben. In Bezug auf die duisport-Gruppe waren die Auswirkungen der Pandemie bislang jedoch insgesamt überschaubar. Ähnlich wird die Situation für das gesamte Geschäftsjahr 2023 eingeschätzt.

Weitaus massiver wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung derzeit und voraussichtlich auch im Verlauf des Jahres 2023 durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden vielfältigen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft geprägt. Der Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu geopolitischen Verwerfungen geführt, die Deutschland, Europa und die Welt vor große Herausforderungen stellen. Steigende Inflationsraten, Lieferschwierigkeiten und hohe Preissteigerungen im Energiesektor führen insgesamt zu großer Unsicherheit. Die Folgen des Kriegs in der Ukraine münden nach den Corona bedingten wirtschaftlichen Belastungen der vergangenen Jahre nun aller Voraussicht nach in eine weitere, länger andauernde Belastungsphase.

Im Wettbewerb droht Europa weiter zurückzufallen. Derzeit lasten zwei Standortnachteile massiv auf dem europäischen Kontinent: Der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise.

Trotz des zu erwartenden, insgesamt eingetrübten Konjunkturmehls ist die duisport-Gruppe zuversichtlich, dass sich die unter Punkt III.1. dargestellten Chancen für das Geschäftsjahr 2023 realisieren lassen werden.

Insgesamt sieht sich die duisport-Gruppe aufgrund ihres breit aufgestellten Geschäftsmodells gut gewappnet, um die aktuellen Krisen und Herausforderungen zu bewältigen und den Duisburger Hafen nachhaltig und zukunftssicher als zentralen Logistik-Hub im Herzen Europas weiterzuentwickeln.

Die duisport-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Gesamtleistung⁴ in Höhe von rund 351 Mio. Euro (inklusive der Gesamtleistung von rund 46 Mio. Euro aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen) sowie einem EBIT⁶ in Höhe von rund 22 Mio. Euro und einem Vorsteuerergebnis von rund 19 Mio. Euro.

Die Duisburger Hafen AG prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtleistung⁴ in Höhe von rund 53 Mio. Euro sowie ein EBIT⁶ in Höhe von 11 Mio. Euro und ein Vorsteuerergebnis von 16 Mio. Euro.

IV. NACHHALTIGKEIT

duisport setzt konstant auf nachhaltiges Wirtschaften. Dabei steht die langfristige Sicherung sozialer sowie ökologischer Standards im Fokus: Qualität, Umwelt, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind schon lange integrale Bestandteile des unternehmerischen Selbstverständnisses der gesamten Gruppe. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verantwortung in ihrem jeweiligen Bereich übernehmen und an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele von duisport mitwirken, bilden eine wesentliche Triebfeder.

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat duisport etliche Projekte im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt, angestoßen und langfristig terminiert. Gesetzgebungen, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die EU-Taxonomie und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) sorgen dabei zukünftig verstärkt für eine strategische Verankerung des nachhaltigen Wirtschaftens.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 tritt für Duisport das LkSG in Kraft. 2022 hat Duisport die Planungen zur Erfüllung der Anforderungen begonnen, die auch 2023 weiter ausgeführt werden. Dabei steht die Intensivierung der Risikoanalysen, der Geschäftspartnerprüfung sowie des Lieferantenmanagements im Fokus.

Konkret wird derzeit von der EU-Kommission eine neue Gesetzgebung, die CSRD erarbeitet, die zum Ende des Jahres 2023 beschlossen werden soll. Damit ist die Duisport-Gruppe mit Stand der Veröffentlichung des Berichts ab 2026 verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2025 einen entsprechenden CSR-Bericht zu verfassen, der fester Bestandteil des Lageberichts wird. Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts erstrecken sich über die Sektoren Umwelt, Soziales und Governance. Für das Geschäftsjahr 2022 wird Duisport dazu bereits ein erstes Nachhaltigkeitsstatement umsetzen. Für 2023 ist die Weiterentwicklung des Berichts vorgesehen. Simultan zur CSRD wird für Duisport ab 2025 die EU-Taxonomie in Kraft treten. Sie verpflichtet Duisport zur Offenlegung der eigenen "nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten" gemäß der EU-Definition. Je nach Bewertung wird dies zukünftig unter anderem Auswirkungen auf Finanzierungen und Fördermittel haben. Basierend auf dem Umwelt-Leitbild von Duisport hat die Unternehmensgruppe bereits Anfang des Jahres 2021 eine entsprechende Umwelt-Strategie aufgestellt. Diese umfasst die vier Handlungsfelder "Modal Shift", "Luft, Lärm und Klima", "Energieversorgung" sowie "Ressourcen" und rundet das Engagement in Bezug auf die langfristigen Zielsetzungen in diesen Bereichen ab. In 2023 wird die Umwelt-Strategie zu einer umfänglichen Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Entwicklungen und Projekte fortgeführt und initiiert:

Handlungsfeld "Luft, Lärm und Klima"

2022 hat Duisport verschiedene Projekte zur Implementierung der Treibhausgas-Emissionsberechnung von Transportdienstleistungen initiiert. Konkret sollen dadurch Umweltauswirkungen der verschiedenen Verkehrsträger messbar gemacht und damit der Modal Shift unterstützt werden.

Wie bereits im Chancenbericht bei den "Logistischen Dienstleistungen" dargestellt, hat Duisport zu Beginn des Jahres 2022 den Startschuss für das sogenannte "Wassertaxi" gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Duisport außerdem die Ladeinfrastruktur für Pkw im gesamten Hafengebiet ausgebaut. Diese ist auch für die öffentliche Nutzung vorgesehen. Seit Jahren wird bereits eine Elektrifizierung des Duisport-Fuhrparks vorgenommen. So auch im vergangenen Geschäftsjahr, unter anderem durch einen 16-Tonnen-E-Stapler bei der Duisport packing logistics. Des Weiteren sind 30 zusätzliche E-Fahrzeuge angeschafft worden.

Mit Beginn in 2022 wurde ein Projekt gestartet, in dem die Berechnung eines Carbon Footprints für Industrieverpackungen erarbeitet wird, um die Treibhausgasemissionsberechnung schrittweise auszuweiten.

Gemeinsam mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik engagiert sich Duisport intensiv in der aktiven Gestaltung der Energiewende und der damit verbundenen Transformation des Hafens. So hat Duisport im vergangenen Jahr im Rahmen des Wasserstoffkompasses der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und der Dechema Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie an der Erstellung von Handlungsempfehlungen für den Hochlauf einer Wasserstoffökonomie mitgearbeitet, deren Ergebnisse im Rahmen der Nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung in die zukünftige Wasserstoff-Roadmap einfließen. Im Frühjahr 2022 ist die Duisburger Hafen AG der CEM Global Hydrogen Ports Coalition beigetreten welche zum Ziel hat, Hafenbehörden und -organisationen weltweit mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft auf der globalen Ebene miteinander zu vernetzen und globale Handlungsempfehlungen abzuleiten, um den Hochlauf der Erzeugung und Verwendung von grünem Wasserstoff zu beschleunigen. In der zweiten Jahreshälfte erfolgte der Beitritt der H2Global-Initiative als Stiftungsmitglied. Die H2Global-Stiftung hat, neben der Förderung des Klima- und Umweltschutzes, insbesondere den Import und Markthochlauf von grünem Wasserstoff zum Ziel.

Handlungsfeld "Energieversorgung"

Grundlage für die strategische Zielsetzung im Handlungsfeld "Energieversorgung" ist das Management der Energieverbräuche und der Energieeffizienz. Primäre Ziele dabei sind die Förderung der Transparenz der Verbrauchsdaten, eine allgemeine Steigerung der Energieeffizienz und eine deutlichere Sichtbarkeit von Verbesserungspotenzialen. Gleichzeitig soll das Thema Energie langfristig in den Organisationsstrukturen von Duisport gefestigt werden.

Nach dem Projektstart im Dezember 2021 ist das Projekt enerPort II zu Beginn des vergangenen Jahres erfolgreich angelaufen. Aktuell befindet sich das Projekt in der Finalisierungsphase der technischen Anlagenplanung. Die Auslösung der Bestellungen ist entsprechend des Baufortschritts des DGT für 2023 geplant. Die Inbetriebnahme von enerPort II ist parallel zur Inbetriebnahme des DGT vorgesehen.

Im April 2022 haben Duisport, die Stadt Duisburg, das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) sowie die Kraftwerksschule Essen (KWS) bekanntgegeben, dass auf einem Areal des Duisburger Hafens ein Bildungszentrum für die Wasserstofftechnologie entstehen wird. Mit der Bereitstellung des Grundstücks leistet Duisport einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Duisburg als zentralem Wasserstoffstandort in Deutschland und Nordrhein-Westfalen. Das neue H2-Bildungszentrum ist außerdem ein wichtiger Faktor zur Sicherung sowie für den Ausbau von dringend benötigtem und gut ausgebildeten Fachpersonal.

Handlungsfeld "Ressourcen"

Im vergangenen Geschäftsjahr sind bereits die Vorbereitungen rund um die neuen Beschaffungsrichtlinien getroffen worden. Diese bilden die Grundlage zur Entwicklung neuer Beschaffungsparameter und werden entsprechend bei den Entscheidungen hinzugezogen.

Elementares Beispiel dafür wird der Beschaffungsprozess für Produktgruppen mit Energierelevanz in 2023 sein.

V. ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Da die Duisburger Hafen AG ein Unternehmen in mittelbarem Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen ist, fällt sie in den Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Corporate Governance-Bericht nebst Entsprechenserklärung

bezüglich der Frauenquote nach § 289f Abs. 4 HGB wurde auf der Homepage der duisport-Gruppe unter <https://www.duisport.de/unternehmen/unser-management/veroeffentlicht>.

VI. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Duisburg, den 2. Mai 2023

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bangen, Vorsitzender

Nennhaus

Dr. Hinne

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2022 durch die Vierteljahres-berichte, den Unternehmensplan sowie die Berichte des Vorstands in den Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Er hat sich hierdurch sowie durch eingehende Erörterung aller vorgetragenen Angelegenheiten von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier ordentliche sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates statt. Bei diesen Zusammenkünften hat der Aufsichtsrat sich mit allen für die Unternehmensgruppe bedeutenden Themen beschäftigt und eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst.

Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2022 waren die Wahl eines neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem wurde Herr Lars Nennhaus ab dem 1. Januar 2023 zum Vorstand bestellt. Der Vorstand berichtete dem fortlaufend über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die duisport-Gruppe sowie die eingeleiteten Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen. Dazu gab es Beratungen und Entscheidungen über die Investitionen der duisport-Gruppe, insbesondere in Bezug auf relevante Bauvorhaben, Infrastrukturmaßnahmen im Duisburger Hafengebiet sowie Zukunftstechnologien.

Der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Vorstandes durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen, geprüft worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, der Konzernabschluss und der Lagebericht Gesetz und Satzung entsprechen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht in der Sitzung vom heutigen Tage gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit nach § 172 des Aktiengesetzes festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 14.649.211,96 Euro einen Betrag in Höhe von 4.200.000,00 Euro an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Duisburg, 16. Juni 2023

Viktor Haase, Vorsitzender des Aufsichtsrates

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)